AUGSBURG

Ein Führer durch die Fuggerstadt

Brechtstadt
Friedensstadt
Lutherstadt
Mozartstadt
Welterbestadt

54. Auflage – Ausgabe 2023/2024

Mit interessanten Ausflugszielen in der Region ab S. 44

Mit ausführlicher Stadtführung
A walk through Augsburg
Tour de ville d'Augsburg
Visita guidata della città

www.augsburg-stadtführer.de

Grußwort der Oberbürgermeisterin Eva Weber

Herzlich willkommen in der Fuggerstadt Augsburg!! Vor historischer Kulisse erwartet Sie eine junge, lebendige Stadt mit Unesco-Welterbe-Prädikat. 2000 Jahre Stadtgeschichte haben ihre Spuren im Stadtbild hinterlassen. Die römische Provinzhauptstadt, die mittelalterliche Handwerkerstadt und Bischofsresidenz, die renaissanceverliebte Metropole der frühen Neuzeit mit ihren Kaufleuten und Patriziern, das Zentrum der in ganz Europa gefragten Gold- und Silberschmiede und nicht zuletzt die Industriekultur des 19. Jahrhunderts – dies alles zusammen bilden die vielen Facetten unserer beeindruckenden Stadt. In Augsburg geben sich Martin Luther, Leopold Mozart, Bertolt Brecht, Rudolf Diesel und die Augsburger Puppenkiste ein Stelldichein. Die von Jakob Fugger dem Reichen vor 500 Jahren gestiftete Sozialsiedlung ist bis heute ein sichtbares Zeichen für den Gemeinsinn unserer Stadtgesellschaft.

Das Zusammenleben unterschiedlicher Religionen und Kulturen war in Augsburg immer schon selbstverständlicher als anderswo. Mit dem Augsburger Hohen Friedensfest, das seit 1652 jedes Jahr am 8. August gefeiert wird, erinnert die Stadt an die historischen Wurzeln der heutigen Vielfalt im Stadtleben. Als Friedensstadt treten wir grundsätzlich für den Frieden und für eine vielfältige und solidarische Stadtfamilie ein – seit letztem Jahr mehr denn je. Die Universitätsstadt mit ihrer reichhaltigen Kulturszene ist zudem ein attraktiver Wohn- und Lernort für junge Menschen aus aller Welt, die das Flair einer Stadt mit viel Grün und kurzen Wegen zu schätzen wissen. Immer mehr Touristen, aber auch Geschäftsreisende und Messebesucher, folgen der Anziehung vieler historischer Sehenswürdigkeiten in zeitgemäßem und gastfreundlichem Ambiente.

In Augsburg ist buchstäblich Vieles im Fluss: Zwischen den beiden Flüssen Lech und Wertach erinnert ein weit ausgedehntes Kanalsystem an die immense Bedeutung des Wassers für die wirtschaftliche Entwicklung Augsburgs. Die Augsburger Wassertürme aus dem Mittelalter stehen neben weiteren Denkmälern des Wasserbaus und der Brunnenkunst für das Potenzial und den Erfindergeist während vieler Epochen. Das Augsburger Wassermanagement-System wurde 2019 zum Unesco-Welterbe ernannt. Dieses wird in Augsburg nicht nur sorgsam gehütet, sondern in seiner Bedeutung für die Gegenwart weiterinterpretiert.

Nehmen Sie sich Zeit für unsere Stadt: Bummeln Sie durch die bezaubernde Altstadt und die attraktive Innenstadt, feiern Sie mit uns und lernen Sie die Augsburgerinnen und Augsburger kennen. Der vorliegende Reiseführer wird Ihnen dazu sicher ein praktischer Ratgeber und Begleiter sein.

Augsburg, im Februar 2023
Eva Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg

„Augsburg – Ein Führer durch die Fuggerstadt" erscheint jährlich.
Herausgeber: Engelhardt Verlag, Hochstraße 3, 86949 Schöffelding, Tel. 08193/999725, Fax 08193/999726, E-mail: kontakt@engelhardt-verlag.de.
Gestaltung und Herstellung: www.studio-fuer-werbung.de
Alle Rechte vorbehalten. Für Anzeigen keine Haftung. Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung auf Richtig- und Vollständigkeit. Der Verlag bedankt sich für Hinweise auf Erwähnenswertes sowie eventuelle Fehler. Neu bearbeitet im Februar 2023. Stadtführung: Georg Coulin.
Fotos: Stadtbildstelle Augsburg, Archiv Engelhardt, Staatstheater Augsburg, Regio Augsburg Tourismus GmbH, Werner Hack, Georg Coulin, Roman Tarasenko, Karl Weidenbacher, Jürgen Lerch, Eckhart Matthäus, © Kongress am Park/N. Liesz, Fotolia/Adobe Stock: Klaus Rose, Christoph Fiolka, Bestfoto95, Manfredxy, TASPP, Manfred Schönfeld, Klaus Satzinger-Viel, Marius Klemm, Uslatar, Falko Göthel, VINSI, Agentur-o.
Karte: © mapz.com,

Inhalt

Titelbild: Hans Jakob Fugger, sh. Seite 25 1
Grußwort der Oberbürgermeisterin, Impressum 2
Inhaltsverzeichnis, wichtige Telefonnummern 3
Augsburg – Geschichte Zahlen, Fakten, Partnerstädte 4
Touristinformation, Stadtrundgänge/Rundfahrten 5
Museen und Sammlungen 6
Stadtrundgang durch Augsburg 7
A walk through Augsburg 10
Tour de ville d' Augsburg 13
Visita guidata della città 16
Perlachturm 19
Hauptbahnhof 20
Rathaus, Goldener Saal 21
Augustusbrunnen, Handwerker Museum, UNESCO Welterbe 22
Elias-Holl-Platz, Berühmte Augsburger Persönlichkeiten 23
Jakobertor, Fünfgratturm, Rotes Tor, Wertachbrucker Tor 24
Fuggerei, Fugger Denkmal, Turamichele 25
Innenstadtplan mit Sehenswürdigkeiten 26-27
„Kaisermeile" Maximilianstraße 28-30
Stadtmetzg, Kleiner Goldener Saal 31
Der Augsburger Dom, Fronhof 32
Maximilianmuseum, Freilichtbühne 33
Bert Brecht 34
Mozarthaus, Ev. Hl.-Kreuz-Kirche, Augsburger Friedensfest 35
Planetarium, Naturmuseum 36
Zeughaus, St. Anna 37-38
Staatl. Industrie- u. Textilmuseum, Glaspalast 39
Augsburger Zoo, Botanischer Garten 40
Staatstheater Augsburg 40-41
Stadt-/Umgebungsplan 42-43
Naherholung, interessante Ausflugsziele in der Region 44-47
St. Ulrich und Afra 48

Ein besonderer Dank gilt Herrn Georg Coulin. Seine Mitarbeit in den vergangenen Jahren im redaktionellen Teil sowie viele aktuelle Fotos bedeuten eine Aufwertung für den Stadtführer. Die Redaktion

Farbcode innerhalb dieses Stadtführers

STOP = Wichtige Sehenswürdigkeiten

1 = Anzeigennummern, Lage der Inserenten – sh. Pläne Seite 26 + 42

Wichtige Telefonnummern

Notruf - Überfall - Verkehrsunfall 110
Feuerwehr Rettungsdienst/Notarzt 112
Ärztlicher Notdienst 116117
Zentralklinikum, Stenglinstr. 2 ..... 0821/400-01
Fernsprechauskunft: Inland/Ausland 11833, 11834
Fundbüro Mo - Fr 8 - 12 Uhr, Do 13 bis 17.30 Uhr 0821/324-6304
Tourist Information Am Rathausplatz 1 0821-502070

Aus der Augsburger Geschichte

Augsburg, die drittgrößte Stadt in Bayern, liegt auf einer Hochterrasse am Mündungsdreieck der Alpenflüsse Lech und Wertach. Es ist eine moderne Industriestadt mit einer gut erhaltenen Altstadt, zahlreichen kunsthistorischen und städtebaulichen Sehenswürdigkeiten, sowie einer modernen Kongresshalle. Hier haben zahlreiche Verwaltungen ihren Sitz und es ist ein schulisches Zentrum mit einer Universität.
Die geographische Lage prägt das Gesicht und das Geschick der Stadt seit 2000 Jahren. Den Straßen des antiken römischen Reiches folgten die Handelswege des Mittelalters. Über die alten Routen führen jetzt die modernen Verbindungen des Schnellverkehrs und die Reisewege der Touristen aus aller Welt. Augsburg ist die älteste Stadt in Bayern. Sie gehörte vier Jahrhunderte zum römischen Weltreich und war 500 Jahre lang Freie Reichsstadt. Seit 1400 Jahren ist die Stadt ein Bischofssitz. Hier wurden der Dieselmotor erfunden, die erste Linde Kältemaschine gebaut, sowie von Messerschmitt das schnellste Propellerflugzeug und das erste Strahlflugzeug der Welt in Serie hergestellt.

15 v.Chr.	Drusus und Tiberius, Söhne des Kaisers Augustus, errichten auf dem Gebiet des heutigen Stadtteils Oberhausen ein Militärlager. Anfang des 1.Jh. entwickelt sich im heutigen Domviertel die Römerstadt Augusta Vindelicum und wird Hauptstadt der Provinz Raetia
304	Märtyrertod der Heiligen Afra
955	Schlacht auf dem Lechfeld (10.8.)
1156	erstes Augsburger Stadtrecht
1276	Stadtbuch von Augsburg, erste Niederschrift des Stadtrechts
1521	Die Fuggerei wird von Jakob Fugger dem Reichen gestiftet
1530	Confessio Augustana, das Augsburger Bekenntnis
1555	Augsburger Religionsfriede
1620	Elias Holl beendet den Rathausbau
1632	Besetzung Augsburgs durch Schwedenkönig Gustav Adolf
1650	Erstes Augsburger Friedensfest
1806	Eingliederung der Reichsstadt Augsburg in das Königreich Bayern
1910/16	Eingemeindung von Siebenbrunn, Hochzoll, Lechhausen, Pfersee, Oberhausen und Kriegshaber
1944	Luftangriffe mit schweren Zerstörungen (25.2.)
1948	Gründung der „Augsburger Puppenkiste“
1970	Gründung der Universität Augsburg
1972	Eingemeindung von Göggingen, Haunstetten, Inningen, Bergheim
1982	Fertigstellung und Bezug des Zentralklinikums Augsburg
1984/85	Renovierung Rathaus und Goldener Saal (abgeschlossen 1996)
1985	Stadtjubiläum 2000 Jahre Augsburg, Landesgartenschau
1995	Eröffnung der Westtangente
1997	Eröffnung der 4. Lechbrücke - der „Fugger-Brücke“
1998	Aufhebung der US-Garnison
2006	Die deutsche Mozartstadt feiert den 250. Geburtstag von W.A.Mozart

Das mehr als 2000 Jahre alte Augsburg hat heute rund 268.000 Einwohner und gehört neben Trier und Kempten zu den drei ältesten Städten Deutschlands. Als ehemalige Römergründung spielte Augsburg insbesondere im Zeitalter der Renaissance, des Rokoko und der Industrialisierung eine europaweit bedeutende Rolle. Der Handelsherr Jakob Fugger, die Maler Hans Holbein Vater und Sohn, der Komponist Leopold Mozart und der Schriftsteller Bert Brecht sind berühmte Söhne der Stadt.

Partnerstädte: Inverness, Schottland (1956); Amagasaki und Nagahama, Japan (1959); Dayton, Ohio, USA (1964); Bourges, Frankreich (1967); Liberec, Tschechische Republik, (2001), (früher Reichenberg); Jinan, China (2004).

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Tourist Information, Am Rathausplatz 1, Info Tel. 0821-502070.
April bis Oktober: Mo-Fr 8.30-17.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr, So, Feiert. 10-15 Uhr
November bis März: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-17 Uhr, So, Feiert. 10-15 Uhr

Stadtrundgänge, Stadtrundfahrten

Stadtführung „Auf den Spuren der Fugger durchs goldene Augsburg“
April bis Oktober täglich 11 und 14 Uhr, November bis März jeweils Sa. und So. 11 (D) und 14 Uhr (D, E). Dauer: 2 Stunden, Sprachen: D, E.

Stadtrundfahrt „2000 Jahre Augsburg in 2 Stunden“
April bis Oktober Fr. 15 Uhr, Sa.,So. & Feiertag jeweils 11 Uhr. Dauer: 2 Stunden, Sprachen: D, E.

Weitere Informationen unter www.augsburg-tourismus.de

Bahn, Bus, Taxi

Regional-Bus Augsburg GmbH	Telefon 0821/50215-0
Augsburger Verkehrs-Verbund AVV	Telefon 0821/157000
Taxizentrale:	Telefon 0821/35025
Bundesbahn: Fahrplan- und Tarifauskünfte:	Telefon 0800 1507090

ADAC

86150 Augsburg, Fuggerstraße 11 (Stadtmitte/Königsplatz)

Pannenhilfe (bundesweit)	01802-22 22 22
In den Mobiltelefonnetzen	22 22 22
Service-Hotline	0800 510 11 12

Blick auf Rathaus und Perlachturm, Kloster Maria Stern

Museen und Sammlungen

Schaezlerpalais, Maximilianstraße 46, Tel. 3244102. Di + Do 10 - 20 Uhr, Mi, Fr-So 10-18 Uhr. Es beherbergt neben dem Glanzstück des Komplexes den **Rokokofestsaal**, die **Deutsche Barockgalerie**, die **Stiftung Haberstock,** die **Staatsgalerie** in der Katharinenkirche und die **Grafische Sammlung**.

STOP

Neue Galerie im Höhmannhaus, Maximilianstr. 48. Tel. 324120. Di 10 - 20 Uhr, Mi-So 10 - 17 Uhr.

Maximilianmuseum, Fuggerplatz 1, Tel. 3244167, Di 10 - 20 Uhr, Mi - So 10 - 17 Uhr.

Römisches Museum, wegen statischer Probleme vorerst geschlossen. Die wichtigsten Schaustücke der Römischen Sammlungen sind vorübergehend im Zeughaus in der Toskanischen Säulenhalle sh. Seite 39 ausgestellt.

Mozarthaus, Frauentorstr. 30, Tel. 502070. Geburtshaus von Leopold Mozart, Vater von Wolfgang Amadeus Mozart, mit Dokumenten zum Leben und Wirken von Vater und Sohn Mozart sowie deren schwäbischer Vorfahren. Di-So 10 - 17 Uhr.

Brechthaus, Museum und Gedenkstätte für Bertolt Brecht, Auf dem Rain 7, Di-So 10-17 Uhr.

Fuggereimuseum, Fuggerei, Mittlere Gasse 13+14, Tel. 3198810, April bis September täglich 8 - 20 Uhr, Oktober bis März täglich 9 - 18 Uhr.

Fugger und Welser Erlebnismuseum, Äußeres Pfaffengäßchen 23, Tel. 502070, Di-So + Feiertag 10-17 Uhr.

Naturmuseum und Planetarium Augsburg, Ludwigstr. 14, Tel. 3246740. Di-So 10-17 Uhr.

Synagoge und jüdisches Kulturmuseum, Halderstr. 6-8. Di-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr, So 10-17 Uhr. Tel. 513658. Anmeldung Führung: Tel. 513611

Schwäbisches Handwerkermuseum, Beim Rabenbad 6. Tel. 3259-1270. Mo+Di 9-12 Uhr, Mo-Fr 13-17 Uhr, So + Feiertag 10-17 Uhr.

MAN-Museum. Dokumentation der Unternehmensgeschichte und der bedeutendsten Produkte der MAN-Gruppe. Heinrich-von-Buz-Str. 28, Tel. 3223366. Mo-Fr 9-16 Uhr nach telefonischer Anmeldung.

Architekturmuseum Schwaben, Thelottstr. 11, Di-So 14-18, Tel. 2281830.

Diözesanmuseum St. Afra, Kornhausgasse 3-5, Tel. 3166-333. Di-Sa 10-17. Uhr, So 12-18 Uhr, 1.

Lutherstiege, Im Annahof 2, Tel. 343710, Mo 12 - 17 Uhr, Di-Sa 10 - 18 Uhr, So + Feiertag 10 - 12.30 und 15 - 17 Uhr.

Augsburger Puppentheatermuseum „die Kiste“, Spitalgasse 15, Mi-So 12-18 Uhr, Tel. 4503450.

Staatliches Textil- und Industriemuseum (tim), Provinostr. 46, Tel. 81001-50, Di - So 9-18 Uhr.

Beim Glaspalast 1 / Amagasaki Allee:
Kunstmuseum Walter, Tel. 8151163, Di-Fr, 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertags 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Galerie Noah, Tel. 8151163, Di-Fr, 11-15 Uhr, Sa, So und Feiertags 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung.

H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast
Staatsgalerie Moderne Kunst im Glaspalast, eine Zweiggalerie der Pinakothek der Moderne. Di 10 - 20 Uhr, Mi-So 10 - 17 Uhr. Tel. 3244169.

Bahnpark Augsburg, Firnhaberstr. 22c, Tel. 450 447-0.

Sehenswerte Museen in der Augsburger Umgebung:

Schwäbisches Volkskundemuseum: Gessertshausen Oberschönenfeld, Tel. 08238-3001-0, geöffnet täglich außer Montag 10-17 Uhr.

Ballonmuseum Gersthofen: Bahnhofstr. 12, Tel. 0821/2491-506
Mi/Fr 13-17 Uhr, Do 10-19 Uhr, Sa,So+Feiertag 10-17 Uhr.

(X) = Nummern im Stadtplan (Seite 26-27).
(S.xy) = Seitenzahlen, nähere Information zum Thema.

Nehmen Sie sich einen oder mehrere Tage Zeit und entdecken Sie Augsburg. Der Plan der Altstadt in der Mitte dieser Broschüre hilft Ihnen, den Weg zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten zu finden.
Vom **Hauptbahnhof** (1) (S.20) geht es, am Springbrunnen vorbei, auf der Bahnhofstraße zum **Königsplatz** (2), dem neu gestalteten Tram- und Bus-Knotenpunkt der Stadt. Hier stand ehemals ein Stadttor-Turm samt Festungs-Bastei – 1860 abgetragen, um den Weg zum neuen Bahnhof zu öffnen. Heute beginnt hier die Fußgängerzone der Altstadt. Schreiten Sie auf Letztere zu. Wenn Sie nach links blicken entlang des aufgefüllten Stadtgrabens – heute Fuggerstraße, so sehen Sie etwas entfernt das **Staatsheater Augsburg** (3) (S.40/41), überragt vom Turm der **Heilig-Kreuz-Kirche** (4). Beginnen wir nun unseren Rundgang durch die Altstadt vorne links in der Annastraße. Bald bemerken Sie den Turm der **St.-Anna-Kirche** (5) (S.37), seit 1525 die wichtigste evangelische Kirche Süddeutschlands. Der gotische Bau wurde im 18. Jh. barockisiert. Er enthält viele bedeutende Kunstdenkmäler: den Westchor, Deutschlands erstes Renaissance-Bauwerk – als Grablege der katholischen (!) Fugger 1518 geweiht, die Goldschmiedekapelle mit gotischen Fresken, Porträts von Lucas Cranach d. Ä. (z. B. „Martin Luther“) u.v.a.m. Im „Lutherhöfle“ wohnte der Reformator im Oktober 1518, als er dem päpstlichen Legaten Cajetan den Widerruf seiner Thesen verweigerte; gut dokumentiert in der „Lutherstiege“.
Zurückgekehrt in die Annastraße, können Sie nun den Martin-Luther-Platz überqueren und in die Philippine-Welser-Straße gelangen. Die Hans-Jakob-Fugger-Statue (S.25) umgeben die schönen Patrizierhäuser der berühmten Kaufmannsfamilie Welser, der Familie Koepf und das **Maximilianmuseum** (6) (S.33) – mit wertvollen Zeugnissen der kulturellen Entwicklung Augsburgs. Weiter führt Sie die Straße zum **Rathausplatz** (7), dem Herzen der Stadt. Blick frei auf **Augustusbrunnen, Rathaus, Perlachturm** (8) und Neuen Bau! (9) Alle drei Gebäude wurden um 1615 von Elias Holl (1573 – 1646), Augsburgs herausragendem Stadtbaumeister, im Stil der italienischen Renaissance gebaut. Dieses einmalige Ensemble zeugt von Augsburgs Macht um 1600.
Das **Rathaus** (8) (S.21) ist der bedeutendste Profanbau der Renaissance nördlich der Alpen. Von Elias Holl 1615/1620 erbaut, ist es ein glänzendes Symbol selbstbewusster Bürgermacht. Sein Kernstück ist der große **Goldene Saal**, der 1944 durch Bombardements zerstört, nach langjähriger Rekonstruktionsarbeit, seit 1996 wieder in alter Pracht erstrahlt. Die Rathaus-Fassade bekrönen der kaiserliche Doppeladler und die römische Zirbelnuss, die wir auch im Stadtwappen finden. Der **Augustusbrunnen** (S.22) wurde 1594 errichtet, zum 1600-ten Jubiläum des mutmaßlichen Gründers Augsburgs. Er wurde nach Modellen des Bildhauers Hubert Gerhard gegossen. Es ist der prächtigste Monumentalbrunnen der Stadt. Auf dem Brunnenpfeiler steht die Figur des Kaisers (Kopie, das Original steht im Maximilian-Museum), an den Ecken lagern die Personifikationen der Augsburger Flüsse. Den **Perlachturm** (S.19), den alten Stadtturm, zu besteigen lohnt sich!
Vom Rathausplatz aus können Sie Sehenswürdigkeiten frei wählen oder in drei Himmelsrichtungen starten:
A. nach Osten – zur Fuggerei, über: Elias-Holl-Platz, Stadtmetzg, Barfüßerkirche ...
B. nach Norden – zu Dom und Bischofs-Residenz; danach: Kleiner Goldener Saal, Mozarthaus...

C. nach Süden – zu St. Ulrich; davor: Weberhaus, St. Moritz, Zeughaus, Fuggerhäuser, Schaezler-Palais und Herkulesbrunnen; danach: Puppenkiste, Handwerkermuseum, Rotes Tor.

Route A. – Richtung Osten. Treppab geht es neben dem Rathaus zum Elias-Holl-Platz (S.23). Hier blieb mit dem **Kloster Maria Stern** (10) und den umgebenden Bürgerhäusern ein Stück Alt-Augsburg erhalten. Das Rathaus zeigt hier eine noch mächtigere Fassade als von vorne. Weiter geht es zur **Stadtmetzg** (11) (S.31), dem Zunfthaus der Metzger, ebenfalls von Holl gebaut. Es folgt die **Barfüßerkirche** (12), von der nach den Bombardements von 1944 nur noch der Chor stehen blieb. Der Jakoberstraße entlang erreichen Sie bald die **Fuggerei** (13) (S.25), jene Sozialsiedlung Jakob Fuggers, die mit ihren engen Häusern und plätschernden Brunnen eine Insel der Stille ist. Wenn Sie die Fuggerei wieder verlassen, können Sie mit der Straßenbahn oder zu Fuß, auf interessanten Umwegen, zurückkehren.
Sie könnten auch einmal um die alten Mauern und Gräben der Stadt promenieren, etwa vom Jakoberwall (44) über den Oblatterwall (49) zum Lueginsland (51).

Route B. – Richtung Norden. Vom Rathaus aus sehen Sie bereits den **Dom** (14) (S.32). Auf dem Hohen Weg dahin wurde nach den Kriegszerstörungen fast alles neu gebaut. Am Dom angekommen, sehen Sie erst den hohen gotischen Ostchor (14/15. Jh.), dann die zwei Backsteintürme, die zum älteren romanischen Langhaus (11. Jh.) gehören, auch heute noch der Kern des Doms – ursprünglich nach Westen orientiert.
Ein Dom-Rundgang: Betreten Sie den Dom durch das skulpturenreiche gotische Marienportal. Drinnen gehen Sie erst nach links, um mit den ältesten Bauteilen zu beginnen, auf das Riesen-Fresko des Hl. Christophorus (1491) zu. Die West-Krypta ist der älteste Bauteil. Darin eine feine romanische Marien-Skulptur. Vom nördlichen Seitenschiff aus betrachten Sie nun die romanischen „Prophetenfenster“ (um 1140) in der Südwand, den ältesten Glasgemäldezyklus der Welt. Von da dann zu der barocken Marienkapelle, sowie zum großartigen Kreuzgang. Zurück im Dom, treffen Sie an den vier vorderen Mittelschiffspfeilern auf die kunstgeschichtlich wichtigen Marien-Tafeln von Hans Holbein d.Ä. (1493). Den Hochaltar umrundend, finden Sie in den Chor-Kapellen weitere schöne Werke: das Bronze-Grabmal des Bischofs Wolfhart von Rot († 1302), das Altarbild „Maria als Patronin des Doms“ von Christoph Amberger (1554) u.v.a.m. Im ehemaligen Domkloster nördlich des Doms, im **Diözesanmuseum**, ist das romanische Bronze-Portal von 1065 ausgestellt, das älteste Bronzewerk des Mittelalters in Süddeutschland. Umrunden Sie danach Museum und Dom-Westchor an deren Nordseite, dann kommen Sie zur barocken **Bischöflichen Residenz** (15) (S.32) – heute Sitz der Regierung von Schwaben. Weiter vorne sehen Sie im Schutze einer Mauer römische Reliefs und Kapitelle (16). Hier im Domviertel lag die Römerstadt Augusta Vindelicum. Nebenan die Ausgrabungen der Johanniskirche von ca. 950. Südlich davon steht das Haus des berühmten Humanisten und Stadtschreibers Konrad Peutinger (17).
Weiter nördlich vom Dom liegen der „**Kleine Goldene Saal**“ (18) (S.31) und das **Mozarthaus** (19) (S.35), weiter östlich dagegen, das neue Multimedia **Fugger und Welser Erlebnismuseum** (22).

Route C. – Richtung Süden. Vom Rathaus gehen Sie auf der **Maximilianstraße** (S.28-30), südwärts. Bald erreichen Sie das Weber(zunft)haus (20) (S.28) und die St.-Moritz-Kirche (21) (S.29), wo sich die Straße platzartig

erweitert und zum Festsaal der Reichsstadt wird. Zwei bedeutende Brunnen des frühen 17. Jh. von Adrian de Vries setzen da die Akzente, der Merkur- (22) (S.28) und der Herkulesbrunnen (23) (S.30). Von hier empfiehlt sich ein Abstecher zum **Zeughaus** (24) (S.38), dem städtischen Waffenarsenal.

Zurück in der Maximilianstraße, kommen Sie vorbei an den **Fuggerhäusern** (25) (S.29), dem Sitz der bedeutenden Augsburger Familie. Wenige Schritte weiter bilden **Schaezler-Palais** (26) (S.29) und **Herkulesbrunnen** (23) (S.30), ein weiteres beeindruckendes Ensemble. Der Brunnen ist beliebt als Hochzeits-Foto-Dekor – das Standesamt liegt gegenüber. Das schlossartige Schaezler-Palais (1765-1770) ist der größte Profanbau des Rokoko, mit einem fürstlichen Festsaal. Es beherbergt u.a. die Städtische Barock-Galerie und die Galerie der „Alten Meister". Besondere Bilder: Albrecht Dürers „Jakob Fugger der Reiche" und die sogenannten „Basiliken-Bilder" von Hans Holbein d.Ä.
Die Basilika **St. Ulrich und Afra** (27) (S.30) mit ihrem Zwiebelturm (93m, der höchste Augsburgs) und der vorgelagerte Giebelbau der evangelischen Ulrichskirche bilden den grandiosen südlichen Abschluss der Maximilianstraße. Die spätgotische katholische Hauptkirche, zwischen 1474 – 1612 gebaut, birgt im Chorraum drei prachtvolle Altarbauten (über 20m hoch), am südlichen Seitenschiff mehrere reich ausgestattete Kapellen. Zu besichtigen sind auch die Gräber der hl. Afra, der heiligen Bischöfe Ulrich und Simpert. Über den Milchberg geht es hinab in die Spitalgasse. Da kommen Sie am **Heilig-Geist-Spital** (28) mit dem Puppenkisten-Museum vorbei zum **Roten Tor** (29) (S. 24), einer Festungs-Anlage aus Rotem-Tor-Turm, Stadtgraben und einer massiven Bastei. Vor dieser mächtigen Kulisse findet jeden Sommer Freilichttheater (30) (S.33) statt. Zurück zum Heilig-Geist-Spital, über dessen Nord-Tor Sie das **Handwerkermuseum** (S.22), ehemals Werkstatt der Brunnenmeister, und die historischen Wassertürme erreichen. Von hier wurde das Wasser für die Springbrunnen der Oberstadt hochgepumpt. Benachbart – eine Grünanlage zum Ausruhen. Zum Tor des Heilig-Geist-Spitals zurückgekehrt, gehen Sie dann gegenüber durch den Hof des ehem. Klosters St. Margareth (heute Seniorenheim). Weiter in Richtung Norden durchqueren Sie das alte Handwerkerviertel entlang zahlreicher Wasserläufe. Vom Vorderen Lech aus sehen Sie links die hohe **Dominikanerkirche** (31) (das Römische Museum darin wurde wegen Statik-Problemen geschlossen). Weiterhin kommen Sie an alten Färber- und Gerberhäusern vorbei, am Haus der Malerfamilie Holbein (32), danach am Rokokobau des Palais Gignoux (32) mit der „Komödie".
Augsburg war im 19. und 20. Jahrhundert, dank der reichen Wasserläufe, die wichtigste Textilstadt auf dem Kontinent. Das Textilviertel im Osten der Stadt bietet Hochinteressantes in zwei denkmalgeschützten Fabriken: das **Textilmuseum** TIM (57) (S.39) zeigt die Entwicklung der Textilindustrie von „gestern", dagegen der **Glaspalast** (S.39), die Kunst von heute. Dagegen liegt im Westen der Altstadt, zwischen Königsplatz und Hauptbahnhof, das beeindruckende **Jüdische Museum Augsburg Schwaben** (59).
Es lohnt sich, auch einmal hinauszufahren zum natürlichen „Trinkwasser-Reservoir" Augsburgs, dem südlich gelegenen Siebentischwald, mit Zoo und Botanischem Garten (55) (S.40), mit Lech-Hochablass (56) und Wildwasser-Olympia-Kanustrecke.

Der **Bahnpark Augsburg** ist eines der größten Industriedenkmäler in Bayern. Faszination Eisenbahn und Technik für die ganze Familie: Öffnungszeiten und Nostalgiefahrten unter
www.bahnpark-augsburg.de

3

Foto: Markus Hehl

Bahnpark Augsburg

(X) = numbers on the town plan (pages 26-27)
(p.xy) = page numbers for more detailed information on a topic

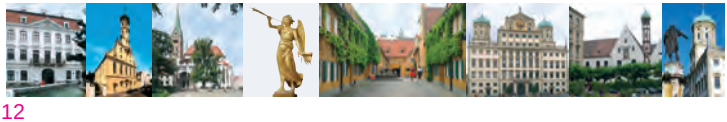
Take a few days to discover Augsburg. The plan of the Old Town in the centre of this brochure will help you find your way to the most famous places of interest.
From the **main railway station** (1) (p.20) go along Bahnhofstraße past the fountain to the **Königsplatz** (2), the newly-designed tram and bus junction for the city. This was formerly the site of one of the towers of a City Gate, which included a fortification bastion. This was demolished in 1860 to open up the way to the new railway station. Nowadays, it marks the start of the pedestrian precinct in the Old Town. Continue into the Old Town. If you look to your left along the moat, which has been filled in to form the present Fuggerstraße, you can see at a slight distance the **Augsburg State Theatre** (3) (p.40/41), dominated by the tower of the **Church of the Holy Cross** (4). Let us begin our tour of the Old Town further ahead on the left in Annastraße. Soon you will notice the tower of **St.-Anne's Church** (5) (p.37), since 1525 the most important Protestant church in Southern Germany. The Gothic building was converted to the Baroque style in the 18th century. It houses many important art monuments: the west chancel, the first example of Renaissance architecture in Germany, consecrated in 1518 as the burial place of the Catholic (!) Jakob Fugger, the Goldsmiths' Chapel with its Gothic frescoes, portraits by Lucas Cranach the Elder, for example of Martin Luther and many more. In October 1518 Luther, the Protestant reformer stayed here in the Lutherhöfle, when he refused to accept the revocation of his theses by the Papal legate, Cajetan; this is well documented in the Lutherstiege Museum.
Once you have returned to Annastraße, cross Martin-Luther-Platz and turn into Philippine-Welser-Straße. The statue of Hans Jakob Fugger (p.25) stands there, surrounded by the fine patrician houses of the famous Welser merchant family and of the Koepf family and the **Maximilian Museum** (6) (p.33) with its valuable testimony to Augsburg's cultural development. The street leads on further to the **Rathausplatz** (7), the heart of the city. Here you have an uncluttered view of the **Augustus Fountain**, the **Rathaus** (or Town Hall)**,** the **Perlach Tower** (8) and the Neuer Bau. (9) All three buildings were constructed around 1615 by Elias Holl (1573 – 1646), Augsburg's outstanding Municipal Master Builder, in the Italian Renaissance style. This unique tableau bears witness to Augsburg's power in the early 1600's.
The **Town Hall** (8) (p.21) is the most important secular building of the Renaissance north of the Alps. Built by Elias Holl between 1615 and 1620, it is a resplendent symbol of the self-assured bourgeoisie. Its centrepiece is the large **Goldener Saal,** which was destroyed by bombing in 1944 and which, since 1996, after years of reconstruction, has rediscovered its former splendour. The facade of the town Hall is crowned by the Imperial double eagle and the Roman cembra pine nut, which are to be found in the city's coat of arms. The **Augustus Fountain** (p.22) was constructed in 1594 for the 1600th anniversary of Augustus, who was supposed to have founded the city. It was cast in according to models by the sculptor, Hubert Gerhard. It is the most resplendent monumental fountain in the city. The figure of the Emperor stands on a pedestal (this is a copy; the original is housed in the Maximilian Museum) and at the corners are mounted the personifications of the Augsburg rivers. It is well worth while climbing the **Perlach Tower** (p.19), the old city tower!
From the Rathausplatz you have a choice of sites of interest and can set off in any one of three directions:

A. Eastwards – to the Fuggerei, via: Elias-Holl-Platz, Stadtmetzg, Barfüßerkirche...
B. Northwards – to the Cathedral and Bishop's Residence; then the Kleiner Goldener Saal, the Mozart House
C. Southwards – to St. Ulrich's Church; stopping on the way to see the Weavers' Guild House, St. Moritz' Church, the Fugger Houses, the Schaezler Palace and the Hercules Fountain; then the Augsburg Marionette Theatre, the Red Tower.

Route A. – Eastwards. Near the Town Hall descend the steps leading to Elias-Holl-Platz (p.23). Here the **Kloster Maria Stern** (10) and the houses of the bourgeoisie surrounding it are a piece of Old Augsburg, which has been preserved over the ages. The Town Hall boasts an even grander facade from this side than at the front. Continue to the **Stadtmetzg** (11) (p.31), the Butchers' Guild house, also built by Holl. Next comes the **Barfüßerkirche** (or Barefoot Church) (12), of which only the chancel was left standing after the bombing in 1944. Follow Jakoberstraße until you reach the **Fuggerei** (13) (p.25), the alms houses built by Jakob Fugger. With its narrow houses and the splash of its fountains this area is an oasis of stillness. When you return from the Fuggerei again, you can make interesting detours by tram or on foot.
You could even stroll around the old town walls and moat, starting at Jakoberwall (44) and walking via Oblatterwall (49) to Lueginsland (51).

Route B. – Northwards. From the Town Hall you can see the **Dom** (or Cathedral) (14) (p.32). On the Hoher Weg (or High Way) leading to it almost everything has been rebuilt after the war-time destruction. On arriving at the Cathedral, first of all you see the high Gothic East Chancel (14th to 15th century), then the two brick towers of the older Romanesque nave (11th century). This is still today the heart of the Cathedral, it was originally oriented towards the west.
A Cathedral tour: enter the Cathedral by the Gothic Marienportal. Once inside, turn first to the left, to begin with the oldest parts of the building and make your way towards the giant fresco of St. Christopher (1491). The West Crypt is the oldest part of the building. There you will find a fine Romanesque sculpture of the Virgin. From the north side aisle you can now see the Romanesque „Prophets' Windows" (around 1140) in the south wall, the oldest stained glass series in the world. From there proceed to the Baroque Lady Chapel and to the magnificent cloister. Once more inside the cathedral on the four foremost pillars of the central nave you come across four paintings of the Life of the Virgin Mary, painted by Hans Holbein the Elder (1493). Walk round the High Altar and you will find more fine artworks in the choir chapels: the bronze tomb of Bishop Wolfhart von Rot († 1302), the altarpiece, „Mary, Patron of the Cathedral" by Christoph Amberger (1554) and much more. In the former Cathedral Monastery, to the north of the Cathedral, in the **Diocesan Museum,** the Romanesque bronze portal dating from 1065 is displayed; it is the oldest mediaeval example of bronze work in southern Germany. Next, walk around the museum and the West Choir of the Cathedral on the north side; this will bring you to the Baroque **Bishops' Residence** (15) (p.32), today the seat of the Swabian State government. Also in front of you, you will see, in the shelter of a wall, Roman reliefs and capitals (16). Here in the Cathedral district was the site of the Roman city of Augusta Vindelicum. Nearby there are the archaeological excavations of St John's Church, which dates from about 950. South of this stands the house of the famous humanist and town clerk, Konrad Peutinger (17).
A little further on, north of the cathedral stand the **Kleiner Goldener Saal** (18) (p.31) and the **Mozart House** (19) (p.35), whereas east of it the new multimedia museum **Fugger und Welser Erlebnismuseum** (22).

Route C. – Southwards. From the Town Hall, head south on Maximilianstraße (pp.28-30). You will shortly reach the Weavers' Guild House (20) (p.28) and St Moritz' Church (21) (p.29), where the street broadens out into a square and becomes the Ballroom of the Imperial City. Two imposing fountains from the early 17th century by Adrian de Vries set the tone, the Mercury Fountain (22) (p.28) and the Hercules Fountain (23) (p.30). From here a detour is recommended to the **Zeughaus** (24) (p.38), the city's armoury.
Back in Maximilianstraße, you walk past the **Fugger Houses** (25) (p.29), the residence of the most important family in Augsburg. A few steps further on the **Schaezler-Palace** (26) (p.29) and **Hercules Fountain** (23) (p.30), provide another impressive tableau. The fountain is popular as a setting for wedding photos - the Civil Registry is just opposite. The palatial Schaezler Palace (1765-1770) is the largest secular building of the Rococo. With a princely ballroom as one of its many attractions, it houses the municipal Baroque Art Gallery and the Old Masters' Art Gallery. Paintings of note: Albrecht Dürer's „Jakob Fugger the Rich" and the „Basilica Paintings" by Hans Holbein the Elder.
The Gothic Basilica of **St. Ulrich and Afra** (27) (p.30) with its onion tower at 93 m, the highest in Augsburg, and the Baroque gabling of St. Ulrich's Church form the grandiose southern end of Maximilianstraße. The Sanctuary of the Late Gothic Catholic mother church, built between 1474 and 1612, houses three magnificent altarpieces and in the southern side aisle there are several richly decorated chapels. The tombs of St. Afra and the bishops, Saints Ulrich and Simpert may also be seen. Walk via Milchberg down to Spitalgasse. There, you walk past the **Heilig-Geist-Spital** (or Hospital of the Holy Ghost) (28) with the Augsburg Marionette Theatre (p.37) to the **Red Gate** (29) (24) , a fortification constructed from the Red Gate Tower, the city moat and a massive bastion. Every summer the Open Air Theatre stages performances (30) (p.33) in front of this mighty backdrop.
Back to the Heilig-Geist-Spital, along the north side of which you will reach the **Swabian Craftsmen's Museum** (p.22), formerly the workshop of the fountain master craftsman, and the historic water towers. It was from here that the water for the bronze fountains in the upper town was pumped. Nearby there is a public park, where you can pause for a while. Return to the gate of the Heilig-Geist-Spital and then cross the courtyard of the former St. Margaret's Convent, which is now a retirement home. Continuing in a northerly direction, cross the old craftsmen's district, alongside numerous watercourses. From the Vorderer Lech you will see on the left the tall **Dominikanerkirche** (or Dominican Church) (31) The Roman Museum housed there has been closed for reasons of structural safety. Further on, you pass the old dyers' and tanners' houses, the house of the famous family of painters, the Holbeins (32), and then the Rococo structure of the Gignoux Palace (32) with the Komödie Theatre.
In the 19th and 20th centuries, because of the abundance of watercourses, Augsburg was the most important textile town on the continent. The two listed factories in the textile quarter in the east of the city are really worth a visit. The **TIM Textile Museum** (57) (p.39) gives an idea of how the textile industry of „yesterday" developed, whereas the **Glaspalast** or **Glass Palace** (p.39) exhibits the art of today. In contrast, the impressive **Jewish Museum Augsburg Swabia** (59) (p. 19) is located in the west of the old town, between Königsplatz and main railway station.
It is also worthwhile driving out to Augsburg's natural „drinking water reservoir", the Siebentischwald forest, which lies to the south of Augsburg, with its Zoo and Botanical Garden (55) (p.40), the Lech Hochablass (56) and the Olympia-Kanustrecke white water canoeing course.



Tour de ville d' Augsburg

(X) = Numéros sur le plan de la ville (pages 26-27).
(P. xy) = numéros de pages, informations complémentaires sur le sujet.

Pour découvrir Augsbourg, consacrez y une journée ou plus. Le plan de la vieille ville en milieu de brochure vous aidera à trouver votre chemin vers les sites les plus célèbres.

De la **gare centrale** (1) (p.20), en passant devant la fontaine, et par la Bahnhofstraße, rejoignez la **Königsplatz** / Place Royale (2), point névralgique du réseau tram et bus de la ville, récemment remodelée. Ici se trouvait autrefois une tour porte d'entrée de la ville avec son bastion de fortification – retirés en 1860 pour ouvrir la voie vers la nouvelle gare. Aujourd'hui, c'est ici que débute la zone piétonne de la vieille ville. Empruntez la. Si vous regardez à gauche, le long des fossés comblées de la ville – de nos jours, la Fuggerstraße, vous voyez à mi-distance le **Théâtre national d' Augsbourg** (3) (p.40/41), dominé par la tour de **Heilig-Kreuz-Kirche**/ l'église Sainte-Croix (4). Commencez maintenant votre visite de la vieille ville, devant vous à gauche sur la Annastraße. Bientôt vous découvrez la tour de **St.-Anna-Kirche** / l'église de Sainte-Anne (5) (p.37), l'église protestante la plus importante du sud de l'Allemagne depuis 1525. Le bâtiment gothique a été transformé au 18e siècle en style baroque. Il contient de nombreuses œuvres historiques d'importance: le chœur ouest, premier bâtiment de la Renaissance en Allemagne - consacré à la sépulture du catholique (!) Fugger en 1518, la chapelle des orfèvrers, ou Goldschmiede-kapelle et ses fresques gothiques, les portraits de Lucas Cranach l'Ancien (par ex. «Martin Luther»), en sont quelques exemples. Le réformateur Luther a vécu en octobre 1518 dans le «Lutherhöfle» lorsqu'il a refusé au légat du pape, le Cardinal Cajetan, la révocation de ses thèses; ceci est bien documenté dans la «Lutherstiege».

De retour sur la Annastraße, vous pouvez maintenant traverser la place Martin-Luther-Platz et rejoindre la Philippine-Welser-Strasse. La statue de Hans-Jakob-Fugger (p.25) est entourée des belles maisons patriciennes de la célèbre famille de marchands Welser, de celle de la famille Koepf et du **Musée Maximilian** (6) (p.33) – avec précieuses témoignages sur le développement culturel d'Augsbourg. La rue vous mène plus loin à la place de la mairie, ou **Rathausplatz** (7), le cœur de la ville. D'ici, vous distinguez clairement la Fontaine **Augustusbrunnen**, ainsi que le **Rathaus** / l'Hôtel de Ville**,** la tour **Perlachturm** (8) et le „Neuer Bau" / nouveau bâtiment (9). Ces trois bâtiments ont été construits vers 1615 par Elias Holl (1573-1646), bâtisseur exceptionnel de la ville d'Augsbourg, dans le style de la Renaissance italienne. Cet ensemble unique est la preuve de la puissance d'Augsbourg aux alentours de 1600.

L'Hôtel de ville (8) (p.21) est le bâtiment laïc le plus significatif de la Renaissance au nord des Alpes. Construit en 1615/1620 par Elias Holl, il est un brillant symbole de la fière puissance citoyenne. Sa pièce centrale, la salle dorée, ou **Goldener Saal**, a été détruite lors des bombardements en 1944, mais après de longues années de travaux de reconstruction, elle brille depuis 1996 à nouveau de son ancienne gloire. L'aigle bicéphale impérial et la pomme de pin romaine, que l'on retrouve dans les armoiries de la ville, couronnent la façade de l'Hôtel de ville. La fontaine **Augustusbrunnen** (p.22) a été construite en 1594 pour le 1600ème anniversaire du fondateur présumé d'Augsbourg. Elle a été coulée d'après des modèles du sculpteur Hubert Gerhard. C'est la fontaine monumentale la plus somptueuse de la ville. Sur le pilier de la fontaine se dresse la statue de l'Empereur (copie, l'original se trouve au Musée Maximilien), et aux quatre coins des personnifications des rivières d'Augsbourg. Gravissez la tour **Perlachturm** (p.19), l'ancienne tour de la ville, vous ne le regretterez pas!

Depuis la place de l'Hôtel de ville, vous pouvez choisir librement les sites à visiter ou démarrer dans trois directions :
A. vers l'Est – vers la Fuggerei, via la Elias-Holl-Platz, la Stadtmetzg, la Barfüßerkirche...
B. vers le nord – vers la cathédrale et la Bischofs-Residenz, ensuite : Kleiner Goldener Saal, Maison de Mozart...
C. vers le sud – vers St. Ulrich, précédé de : Weberhaus, St. Moritz, Zeughaus, maisons de Fugger, Palais Schaezler et la fontaine Herkulesbrunnen; ensuite : théâtre de marionnettes, musée de l'artisanat, Porte Rouge (Rotes Tor).

Route A. – vers l'est. En descendant les marches, on se dirige en passant à côté de l'hôtel de ville vers la Elias-Holl-Platz (p.23). Ici a été conservée une partie de l'ancien Augsbourg avec le **monastère Maria Stern** (10) et les maisons bourgeoises environnantes. L'Hôtel de ville montre ici une façade encore plus impressionnante que sa façade avant. Continuez vers la **Stadtmetzg** (11) (p.31), la maison de la guilde des bouchers, également construite par Holl. Puis vous atteignez la **Barfüßerkirche** / l'église des franciscains (12), de laquelle il ne reste que le chœur suite aux bombardements de 1944. Le long de la Jakoberstraße vous allez bientôt atteindre la Fuggerei (13) (p.25), cette cité de logements sociaux créé par Jakob Fugger, qui avec ses maisons étroites et ses fontaines bouillonnantes, est un îlot de tranquillité. En quittant la Fuggerei, vous pouvez prendre le tram ou marcher à pied, et revenir en prenant des détours intéressants.
Vous pouvez également vous promener autour des vieux remparts et des fossés de la ville, par ex. depuis le Jakoberwall (44), en passant par le Oblatterwall (49) vers le Lueginsland (51).

Route B. – vers le nord. Déjà de l'Hôtel de ville, vous pouvez voir le **Dom** / la cathédrale (14) (p.32). Presque tout a été reconstruit sur le Hoher Weg qui y mène, suite aux dévastations de la guerre. En arrivant à la cathédrale, vous voyez tout d'abord le grand chœur gothique Est (14e/15e siècle), puis les deux tours de brique, qui font partie de la nef romane plus ancienne (11ème siècle), laquelle constitue encore aujourd'hui le cœur de la cathédrale – à l'origine orienté vers l'ouest.
Visite de la cathédrale: entrez dans la cathédrale par le portail de Marie riche de sculptures gothiques. A l'intérieur, dirigez vous d'abord vers la gauche pour commencer avec les parties les plus anciennes de la fresque géante de Saint-Christophe (1491). La crypte ouest en est la partie la plus ancienne. Elle abrite une sculpture romane raffinée de Marie. Depuis l'allée nord, vous pouvez admirer les vitraux des «prophètes» (autour de 1140) du mur sud, la plus ancienne série de vitraux du monde. De là, allez à la chapelle baroque de Marie, ainsi qu'au magnifique cloître. De retour dans la cathédrale, vous abordez au niveau des quatre piliers de la nef avant, les panneaux de Hans Holbein l'Ancien (1493) dédiés à Marie, tableaux majeurs pour l'histoire de l'art. Tout autour du maître-autel on trouve dans les chapelles du chœur d'autres belles œuvres: le tombeau de bronze de l'évêque Wolfhart von Rot († 1302), le retable «Marie patronne de la cathédrale» par Christoph Amberger (1554) pour n'en citer que quelques uns. Dans l'ancien monastère au nord de la cathédrale, au **musée diocésain**, est exposé le portail de bronze romain de 1065, l'œuvre en bronze la plus ancienne du Moyen Age dans l'Allemagne du sud. Promenez-vous ensuite autour du musée et du chœur ouest de la cathédrale par son côté nord, puis rendez-vous à la **résidence épiscopale** baroque (15) (p.32) – qui abrite aujourd'hui le siège du gouvernement souabe. Plus loin devant vous, vous pouvez voir à l'abri d'un mur des reliefs et chapiteaux romains (16). Ici, dans le quartier de la cathédrale se trouvait la ville romaine d'Augusta Vindelicum. A côté, les fouilles de l'église Saint-Jean aux environs de 950. Au sud de celle-ci la maison du célèbre humaniste et greffier de la ville Konrad Peutinger (17).

Plus au nord de la cathédrale se situent la petite salle dorée, ou «**Kleiner Goldener Saal**» (18) (p.31) et la **maison de Mozart** (19) (p.35), en allant à l´est le nouveau musée multimedial **Fugger und Welser Erlebnis-museum** (25).

Route C. – vers le sud. Depuis l'Hôtel de ville, prenez la **Maximilianstraße** (p. 28-30), vers le sud. Vous rejoignez bientôt la maison des tisseurs Weberhaus (20) (p.28) et l'église St.-Moritz (21) (p.29), où la rue s'élargit telle une place et fait office de salle de bal de la cité impériale. Deux fontaines importantes du début du 17ème siècle par Adrian de Vries apportent leur touche bien particulière: la fontaine de Mercure (22) (p.28) et la fontaine d'Hercule (23) (p.30). De là, nous vous recommandons un détour par le **Zeughaus** / l'arsenal de la ville (24) (p.38).
De retour sur la Maximilianstraße, passez devant les **maisons de Fugger** (25) (p.29), où siégeait cette importante famille d'Augsbourg. A quelques pas, le **Palais Schaezler** (26) (p.29) et la **fontaine d'Hercule** (23) (p.30), forment un autre ensemble impressionnant. La fontaine est un décor très apprécié pour les photos de mariage – les bureaux de l'état civil sont en face. Le Palais Schaezler (1765-1770), ressemblant à un château, est le plus grand bâtiment civil de style rococo, avec une salle de banquet princier. Il abrite entre autres la Galerie baroque municipale et la Galerie des «anciens maîtres». Tableaux à noter: «Jakob Fugger le riche» d'Albrecht Dürer et les fameuses «Panneaux des Basiliques» par Hans Holbein l'Ancien.
La basilique de **St. Ulrich et Afra** (27) (p.30) avec son clocher à bulbe (de 93 m, le plus haut d'Augsbourg) et le pignon de l'église protestante Ulrichskirche construite sur l'avant, marquent de manière grandiose l'extrémité sud de la Maximilianstraße. L'église principale catholique de style gothique tardif, construite entre 1474 et 1612, recueille dans son chœur trois magnifiques autels (de plus de 20 m de haut), et sur l'allée sud plusieurs chapelles richement décorées. Vous pouvez visiter aussi les tombeaux de la sainte Afra, des saints évêques Ulrich et Simpert. En passant sur le Milchberg, on descend sur la Spitalgasse. Là, vous arrivez au **Heilig-Geist-Spital** (28) avec le Musée du théâtre de marionnettes (p.37) et en passant devant la **Rotes Tor** / la Porte Rouge (29) (24), un ensemble fortifié formé de la tour de la Porte Rouge, du fossé de la ville et d'un bastion massif. C'est devant ce décor majestueux qu'a lieu l'été un festival de théâtre en plein air (30) (p.33). Retournez au Heilig-Geist-Spital, depuis sa porte nord, vous atteignez le **Musée de l'artisanat** (p.22), autrefois atelier du maître fontainier, et les châteaux d'eau historiques. C'est depuis ceux-ci que l'eau était pompée vers les fontaines de la ville haute. Et à quelques pas d'ci, un espace vert pour se reposer. De nouveau de retour à la porte du Heilig-Geist-Spital, allez en face dans la cour de l'ancien couvent de Sainte-Marguerite (de nos jours une maison de retraite). Puis plus au nord, vous traversez le vieux quartier artisanal le long de nombreux canaux. Du Vorderer Lech, à votre gauche, vous voyez la haute **église des Dominicains** (31) (le Musée romain y est fermé en raison de problèmes structurels). Puis vous passez devant d'anciennes maisons de teinturiers et de tanneurs, devant la maison familiale des peintres Holbein (32), puis devant la bâtisse rococo du palais Gignoux (32) avec sa «Comédie».
Augsbourg était au 19ème et 20ème siècle, grâce à ses nombreux canaux, la ville textile la plus importante sur le continent. Le quartier textile à l'est de la ville offre au visiteur la richesse de son histoire dans deux usines classées monuments historiques: le **Musée des Textiles TIM** (57) (p.39) qui montre le développement de l'industrie textile d'"hier", et à l'opposé, le **Glaspalast** (p.39), dédié à l'art contemporain. En revanche, l'impressionnant **Musée Juif Augsburg Souabe** (59) (p. 19) est situé à l'ouest de la vieille ville, entre Königsplatz et la gare centrale.
Prenez également le temps d'avancer jusqu'au « réservoir d'eau naturelle » d'Augsbourg, à savoir la forêt Siebentischwald, avec son zoo et son jardin botanique (55) (p.40), son système de régulation du Lech „Hochablass" (56) et son parcours olympique de canoë en eau vive.

Visita guidata della città

(X) = Numeri nella mappa della città (Pagine 26-27).
(p.xy) = I numeri di pagina, maggiori informazioni sul tema.

Prendetevi uno o più giorni di tempo per conoscere Augusta. La mappa della città vecchia al centro di questa brochure vi aiuterà a trovare le maggiori attrazioni turistiche.
Dalla **stazione centrale** (1) (p.20) si va, passando accanto alla fontana, da Bahnhofstrasse a **Königsplatz** (2), il punto di giunzione di tram e di autobus della città. Qui sorgeva un tempo una torre d´una porta della città assieme al bastione/fortezza, rimossi nel 1860 per far posto alla strada che porta alla nuova stazione. La zona pedonale del centro storico comincia qui. Dirigetevi verso quest'ultima. Guardando a sinistra lungo il fossato riempito, adesso Fuggerstraße, vedrete in lontananza il **Teatro di Stato di Augusta** (3) (p.40/41), dominato dalla torre della **Chiesa di Santa Croce** (4). Cominciamo il nostro tour attraverso la città vecchia di fronte a sinistra nella Annastraße. Presto noterete la torre della **Chiesa di Sant'Anna** (5) (p.37), dal 1525 la chiesa protestante più importante della Germania meridionale. L'edificio gotico venne reso barocco nel 18° secolo. Questo edificio contiene numerosi monumenti importanti: il coro ovest, prima costruzione rinascimentale tedesca, consacrato come tomba della famiglia cattolica (!) dei Fugger nel 1518, la cappella degli orafi con affreschi gotici, i ritratti di Lucas Cranach il Vecchio (ad esempio di „Martin Lutero") e molto altro. Nella „Lutherhöfle" viveva il riformatore nell'ottobre del 1518, quando questi rifiutò al legato pontificio Caetano di ritrattare le sue tesi; avvenimento ben documentato sulla „Lutherstiege" (Scala di Lutero).
Tornando nella Annastraße, potrete attraversare la Martin-Luther-Platz e arrivare nella Philippine-Welser-Straße. La statua di Hans Jakob Fugger (p.25), circondata dalle belle case patrizie della famosa famiglia di mercanti Welser, della famiglia Koepf e dell´ **Maximilianmuseum** (Museo di Massimiliano) (6) (p.33), con preziose testimonianze dello sviluppo culturale di Augusta. La strada vi conduce poi alla **Rathausplatz** (7), il cuore della città. Una vista libera sulla **Fontana di Augusto**, sul **Municipio** / Rathaus**,** la **Torre di Perlach** (8) e il Neuer Bau (il nuovo edificio)! (9) Tutti e tre gli edifici sono stati costruiti intorno al 1615 da Elias Holl (1573-1646), straordinario costruttore della città di Augusta, nello stile del Rinascimento italiano. Questo ensemble unico è la testimonianza del potere di Augusta intorno al 1600.
Il **municipio** (8) (p.21) è il più importante edificio secolare rinascimentale a nord delle Alpi. Costruito da Elias Holl tra il 1615 e il 1620, è un simbolo luminoso del potere cittadino sicuro di sé. La sua anima è la grande **Sala d'oro,** distrutta dai bombardamenti nel 1944, dopo anni di lavori di ristrutturazione, dal 1996, è stata riportata al suo antico splendore. Le facciate del municipio decorate con la doppia aquila imperiale e la pigna, che troviamo anche nello stemma della città. La **Fontana di Augusto** (p.22) venne costruita nel 1594, per il 1600° anniversario del presunto fondatore di Augusta. Basata sui modelli dello scultore Hubert Gerhard, è la più sontuosa fontana monumentale della città. Sul pilastro della fontana si erge la figura dell'Imperatore (copia, l'originale si trova nel Maximilian-Museum), sugli angoli le personificazioni dei fiumi di Augusta. Scalare la **Torre di Perlach** (p.19), l'antica torre della città, vale la pena.
Dalla Rathausplatz potete scegliere liberamente quali monumenti visitare o potete cominciare un tour in tre punti cardinali:
A. verso est, in direzione Fuggerei, passando per: Elias-Holl-Platz, Stadtmetzg (casa della corporazione dei macellai), Barfüßerkirche (Chiesa dei piedi scalzi) ...

B. verso nord, in direzione del duomo e della residenza del vescovo; dopo di che: La piccola sala dorata, la casa di Mozart...
C. verso sud, in direzione della Chiesa di San Ulrico; ma prima: Weberhaus (la casa dei tessitori), San Maurizio, Zeughaus (l'armeria), le Case Fugger, Palazzo Schaezler e la Fontana di Ercole; dopo di che: Il teatro delle marionette, l'Handwerkermuseum (Museo degli artigiani), la Porta Rossa.

Itinerario A. – Verso est. Scese le scale si arriva vicino al municipio andando verso Elias-Holl-Platz (p. 23). Qui si conserva, con il **Monastero Maria Stern** (10) e le case borghesi del circondario, un pezzo della vecchia Augusta. Il municipio mostra qui una facciata ancora più potente sulla parte posteriore. Continuando si raggiunge la **Stadtmetzg** (11) (p.31), la casa della corporazione dei macellai, costruita anche questa da Holl. Segue la **Barfüßerkirche** / chiesa die franciscani (12), di cui, dopo i bombardamenti del 1944, è rimasto solo il coro. Lungo la Jakoberstraße raggiungete quindi la **Fuggerei** (13) (p.25), l'insediamento sociale di Jakob Fugger, che con le sue case strette e le fontane gorgoglianti è un'oasi della tranquillità. Lasciando nuovamente la Fuggerei, con il tram o a piedi potrete effettuare dei giri interessanti.
Potreste anche passeggiare per le antiche mura e i fossati della città, da Jakoberwall (44) passando per Oblatterwall (49) fino a raggiungere Lueginsland (51).

Itinerario B. – Verso nord. Dal municipio si può già vedere il **duomo** (14) (p.32). Sulla Hoher Weg, in seguito alla guerra, è stato ricostruito quasi tutto. Arrivati al duomo, vedrete prima di tutto l'alto coro est in stile gotico (14°/15° secolo), poi le due torri in mattoni che appartengono alla più vecchia navata romanica (11° secolo), che costituisce ancora oggi il cuore del duomo, originariamente orientata verso ovest.
Un tour per il duomo: Entrate nel duomo attraverso il portale gotico di Maria ricco di sculture. All'interno andate prima a sinistra per iniziare con le più antiche componenti, verso il gigantesco affresco di San Cristoforo (1491). La cripta occidentale è la parte più antica. All'interno una raffinata scultura mariana romanica. Dalla navata nord contemplate le „finestre dei profeti" (risalenti circa al 1140) in stile romanico che si trovano sulla parete sud, il più antico ciclo di pittura sul vetro del mondo. Da lì alla cappella di Maria e al magnifico chiostro. Di ritorno al duomo, troverete sui quattro pilastri anteriori della navata centrale i pannelli mariani, importanti per la storia dell'arte, di Hans Holbein il Vecchio (1493). Intorno all'altare maggiore, nel coro della cappella troverete altre meravigliose opere: la tomba di bronzo del vescovo Wolfhart von Rot († 1302), la pala d'altare „Maria come patrona del duomo" di Christoph Amberger (1554) e molti altri. Il monastero del duomo a nord del duomo, il **Diözesanmuseum** (Museo diocesano), allogia il portale romano in bronzo del 1065, la opera in bronzo più antica del Medioevo in Germania meridionale. Girate quindi intorno al museo e al coro ovest del duomo a nord, raggiungerete quindi la **Residenza vescovile** barocca (15) (p.32), oggi sede del governo della Svevia. Più avanti potete vedere a ridosso di un muro rilievi e capitelli romani (16). Qui, nel quartiere del duomo, si trovava la città romana Augusta Vindelicum. Accanto, gli scavi della Chiesa di San Giovanni risalenti circa al 950. A sud c'è la casa del famoso umanista e segretario comunale Konrad Peutinger (17).
Ancora più a nord rispetto al duomo ci sono la **„Piccola sala d'oro"** (18) (p.31) e la **Casa di Mozart** (19) (p.35), ma più al est il nuovo museo multimediale **Fugger und Welser Erlebnismuseum** (22).

Itinerario C. – Verso sud. Dal municipio dirigetevi verso sud percorrendo la **Maximilianstraße** (p.28-30). Raggiungerete quindi il Weberhaus (la casa dei tessitori) (20) (p.28) e la Chiesa di San Maurizio (21) (p.29), dove

la strada si allarga come se fosse una piazza e si tramuta nella sala delle feste della città imperiale. Due importanti fontane dei primi anni del 17° secolo di Adriaen de Vries pongono qui l'accento, la Fontana di Mercurio (22) (p.28) e la Fontana di Ercole (23) (p.30). Da qui si consiglia una puntatina al **Zeughaus** (24) (p.38), l'arsenale municipale.
Tornando alla Maximilianstraße, passerete accanto alle **Case Fugger** (25) (p.279), la sede dell'importante famiglia di Augusta. Pochi passi più avanti **Palazzo Schaezler** (26) (p.29) e la **Fontana di Ercole** (23) (p.30) creano un ensemble impressionante. La fontana è molto popolare nelle foto matrimoniali decorative. L'ufficio del registro è di fronte. Il Palazzo Schaezler (1765-1770), simile ad un castello, è il più grande edificio secolare del rococò, con una sala per banchetti principesca. Ospita tra l'altro la galleria barocca municipale e la Galleria degli „Antichi Maestri". Quadri eccezionali: „Jacob Fugger il Ricco" di Albrecht Dürer e i cosiddette „Quadri delle basiliche" di Hans Holbein il Vecchio.
La Basilica di **San Ulrico e San Afra** (27) (p.30) con il suo campanile a cipolla (93 m, il più alto di Augusta) e la struttura a timpano barocco della chiesa evangelica di San Ulrico costituiscono la grandiosa estremità sud della Maximilianstraße. La chiesa cattolica tardo-gotica principale, costruita tra il 1474 - 1612 racchiude nel coro tre magnifici altari (alti oltre 20 m), sulla navata laterale meridionale numerose cappelle riccamente decorate. È possibile visitare le tombe di San Afra, dei santi vescovi Ulrico e Simperto. Dalla Milchberg si scende nel Spitalgasse. Da lì giungerete allo **Heilig-Geist-Spital** (Ospedale del Santo Spirito) (28) con il museo del teatro delle marionette (p.37) passando accanto alla **Porta rossa** (29) (24), un sistema di fortificazione dalla torre-porta rossa, il fossato e un massiccio bastione. Davanti a questo potente scenario si svolge ogni estate un teatro all'aperto (30) (p.33). Tornando allo Heilig-Geist-Spital, dalla cui porta nord potrete raggiungere l'**Handwerkermuseum** (Museo degli artigiani) (p.22), ex officina del maestro delle fontane e le storiche torri d'acqua. Da qui l'acqua veniva pompata per le fontane della città alta. Vicino un'area verde per riposare. Tornati al cancello del Heilig-Geist-Spital, andate di fronte attraversando il cortile dell'ex Monastero di Santa Margherita (oggi casa per anziani). Più a nord si attraversa il quartiere artigiano che si estende lungo numerosi corsi di acqua. Dall´ Vorderer Lech vedete sulla sinistra la grande chiesa **Dominikanerkirche** (31) (il museo romano è stato chiuso a causa di problemi strutturali). Si passa quindi accanto alle vecchie case dei tintori e dei conciari, presso la casa della famiglia di pittori Holbein (32), poi al Palazzo Gignoux in stile rococò (32) con la „Commedia".
Nel 19° e 20° secolo Augusta era, grazie ai suoi ricchi corsi d'acqua, la più importante città tessile sul continente. Il distretto tessile nella parte orientale della città offre materiale molto interessante in due fabbriche monumentali: il **Textilmuseum TIM** (Museo tessile) (57) (p.39) che mostra lo sviluppo dell'industria tessile di „ieri", invece il **Glaspalast** (Palazzo di Vetro) (p.39) mostra l'arte di oggi. L'imponente **Museo Ebraico di Augusta Svevia** (59) (p. 19) si trova invece ad ovest della città vecchia, tra la Königsplatz e la stazione centrale.
Vale la pena di uscire al naturale „serbatoio d'acqua" di Augusta, a sud, nella selva Siebentischwald, con lo zoo e il giardino botanico (55) (p.40), con l´Hochablass (la diga) sul Lech (56) e il percorso olimpico di kayak.

Der Augsburger Stadtmarkt ist Montag bis Freitag von 7 – 18 Uhr und Samstag von 7 – 14 Uhr geöffnet. Die besondere Atmosphäre im Herzen der Innenstadt lohnt einen Besuch.

Perlachturm

Vom schlanken, über 70 m hohen Perlachturm aus, der sich direkt neben dem Rathaus erhebt, hat man einen einmaligen Blick über Augsburgs Nord-Süd-Achse.
Vom Dom im Norden schweift der Blick über die „Kaisermeile“ bis zum Ulrichs-Münster am südlichen Ende der Maximilianstraße.
Auch wird von dieser luftigen Warte aus deutlich, dass Augsburgs Stadtkern auf einem Höhenrücken liegt, der östlich von der Lechebene und westlich von den Flußniederungen der Wertach begrenzt wird.
Beide Flüsse vereinen sich nördlich der Stadt. Eine Turmbesteigung lohnt sich!
- Der Perlachturm ist wegen Renovierungsarbeiten vorerst geschlossen! -

Rathaus mit Perlachturm

4

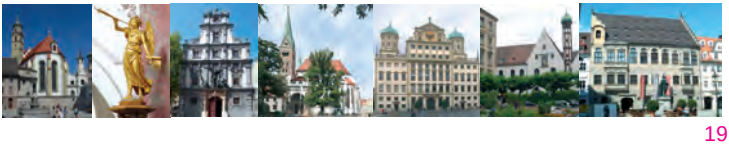
CABRESSO

www.cabresso.cafe

Die Rösterei CABRESSO, das Café CABRESSO und das CABRESSO am Milchberg sind lebendige Orte der Begegnung für alle. Betrieben vom Ressort Behindertenhilfe der CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH leben wir Inklusion im gesellschaftlichen Herzen Augsburgs.

Wir heißen alle Menschen willkommen, die Freude an der Begegnung, am Verweilen, am Austausch, an leckerem, abwechslungsreichem Essen und ausgezeichnetem Kaffee haben. Schau vorbei und überzeug Dich selbst!

Rösterei CABRESSO	Café CABRESSO	CABRESSO AM MILCHBERG
Hermanstr. 8 86150 Augsburg	Gögginger Str. 90 86199 Augsburg	Milchberg 12 86150 Augsburg
0821 / 455 26 40	0821 / 455 77 60	0821 / 90 79 33 90
Mo-Fr: 10-18 Uhr Sa: 10-15 Uhr So&F: geschlossen	Mo-Sa: 9-18 Uhr So&F: 10-17.30 Uhr	Mo: geschlossen Di-Sa: 9-18 Uhr So&F: 10-17.30 Uhr



Der Hauptbahnhof

Der unter Denkmalschutz stehende Augsburger Hauptbahnhof

Der Augsburger Hauptbahnhof wurde 1843 bis 1846 nach einem Entwurf des Architekten Eduard Rüber erbaut.
Ab 1969 erhielt er sein heutiges Erscheinungsbild im Stil des romantischen Spätklassizismus.
Zur Zeit im Umbau befindlich ist er in Zukunft der zentrale Knotenbahnhof für den Personennah-, Regional- und Fernverkehr.

Augsburger Spezialitäten

Die wohl bekannteste Augsburger Spezialität ist der Zwetschgendatschi. Deshalb nennt man die Fuggerstadt im Volksmund auch Datschiburg. Ein dünner Hefeteig, dick mit Zwetschgen belegt, mit Zimt und Zucker bestreut und mit Aprikosengelee abgeglänzt.
Weitere Köstlichkeiten sind Flädle, Spätzle, Maultaschen, Kässpatzen mit gerösteten Zwiebeln, Schupfnudeln mit Sauerkraut, Strudel und Germknödel mit Vanillesoße. Aber auch Bödele (geräuchertes Wammerl), Gruibenschmalzbrot (Gruiben sind ausgelassene Speckstücke) und vieles mehr erfreuen die Zunge der Augsburger.

Hier ein Tipp zum preiswerten Kennenlernen der Stadt: Durchqueren Sie Augsburg von Endstation zu Endstation mit der Tram.
Wir empfehlen die Linien 1, 2 und 3 ab Stadtmitte.

Rathaus

STOP

Das 1615 bis 1620 von Elias Holl erbaute Augsburger Rathaus

Das Augsburger Rathaus wurde von Stadtbaumeister Elias Holl 1615 - 1620 erbaut. Es gilt als bedeutendster Profanbau der Renaissance nördlich der Alpen, dessen Größe und Pracht das Selbstbewusstsein der Freien Reichsstadt Augsburg vorführen.

Interessantes Detail: Als der Bau 1619 fast fertig stand, beschloss der Rat, dass Holl noch die zwei Türme aufsetze (ursprünglich nicht im Plan), um zwischen den Kirchtürmen von Hohem Dom und St. Ulrich ein ebenbürtiges Bürger-Zeichen zu setzen. Bei den Bombardements von 1944 ist das Rathaus vollständig ausgebrannt. Nach dem Krieg wurde erst das Äußere schrittweise wieder hergestellt.

Bereits 1985, anlässlich des 2000-jährigen Stadtjubiläums, waren im Goldenen Saal die prächtigen Portale und die Kassettendecke detailgetreu rekonstruiert. Es folgten die Wandmalereien und die umliegenden Fürstenzimmer, sodass heute wieder alles in alter Pracht glänzt.

Goldener Saal und Fürstenzimmer können zu den Öffnungszeiten des Rathauses (täglich 10.00 - 18.00 Uhr) gegen Eintrittsgeld besichtigt werden. Häufig werden sie aber auch für städtische Empfänge und Festlichkeiten genutzt. Zusammen mit dem daneben stehenden Perlachturm gilt das Rathaus als Wahrzeichen von Augsburg.

Ein Prunkstück – der **Goldene Saal** befindet sich im Zweiten Obergeschoss des Augsburger Rathauses.

Er ist 14 Meter hoch und wurde 1944 vollständig zerstört.

Nach langjähriger Konstruktionsarbeit erstrahlt er seit 1996 wieder in alter Pracht.

Detailansicht großer Goldener Saal im Rathaus

Augustusbrunnen am Rathausplatz

Anläßlich der 1600-Jahrfeier der Stadt wurde der Brunnen 1594 zu Ehren des vermeintlichen Stadtgründers errichtet, nach Entwürfen von Hubert Gerhard. Augustus mit erhobener Rechten, der Geste der Ansprache an das Heer.

Die vier Brunnenfiguren am Becken sind Sinnbilder der Wasserkraft der Stadt und stellen die vier Flüsse dar: den Lech mit Ruder, die Wertach mit Mühl-Getrieberad, die Singold mit Füllhorn und den Brunnenbach mit Fischernetz.

Schwäbisches Handwerkermuseum

Über 40 verschiedene Handwerksberufe in originalgetreu nachgebildeten Werkstätten. Vom Bäcker bis zum Zimmerer, vom Posamentierer bis zum Sattler lernt der Besucher viele Handwerksberufe kennen. Außerdem viel Wissenswertes über die Zünfte, deren Wappen und Brauchtum.

6

Öffnungszeiten:

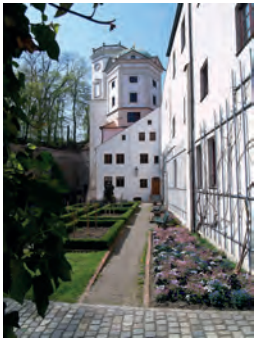
Montag + Dienstag: 9 - 12 Uhr
Montag - Freitag: 13 - 17 Uhr
Sonn- und Feiertage: 10 - 17 Uhr
Samstags geschlossen!

Führungen:

Schulklassen (pauschal): 10,- €
Gruppen bis 15 Personen: 15,- €
jede weitere Person: 1,- €
Führungen bitte tel. vereinbaren!

Beim Rabenbad 6 · 86150 Augsburg
Tel. 0821 3259-1270 www.hwk-schwaben.de
michael.messer@hwk-schwaben.de

hwk Handwerkskammer für Schwaben
für ein starkes Handwerk



UNESCO-Welterbe

Augsburgs historische Wasserwirtschaft ist seit 2019 UNESCO-Welterbe.
Das Denkmal der Augsburger Wasserversorgung am Roten Tor, das bis 1879 betrieben wurde: Der große und der kleine Wasserturm.

Elias-Holl-Platz

Der Elias-Holl-Platz, benannt nach dem berühmten Augsburger Stadtbaumeister, liegt direkt hinter dem Rathaus. Er entstand erst 1882 durch Abriss alter Häuser, als man hierher das Stadt-Verwaltungsgebäude II bauen wollte.
Wegen der neu „entdeckten“ rückseitigen Prachtfassade (um 10m höher als die vordere) blieb der Platz frei – nach Protesten aus der Bevölkerung.
Das Verwaltungsgebäude II wurde sodann an die Nordseite des Platzes gebaut. An seiner Südseite stehen Altstadt-Häuser mit den typischen Erkern, an der Ostseite liegt das Kloster Maria Stern. Vom Platz aus ist, über die erhöhte Terrasse, der imposante historische Ratskeller mit schwäbischer Küche zu erreichen.

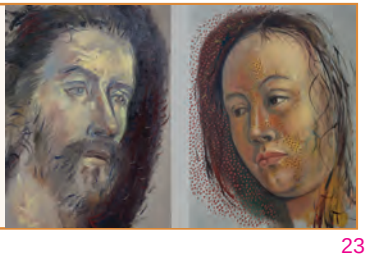
Berühmte Augsburger Persönlichkeiten

Ulrich der Heilige, Bischof von Augsburg, 890-973
Agnes Bernauer, (Die Bernauerin), 1410-1435
Jakob Fugger, reicher und bedeutender Kaufmann und Bankier, 1459-1525
Hans Holbein d.Ä., Maler, 1465-1524, und Hans H.d.J. 1496-1543 (London)
Hans Burgkmair, berühmter Augsburger Maler 1473-1531
Elias Holl, berühmter Stadtbaumeister, 1573-1646
Leopold Mozart, Vater (und Lehrmeister) von W. A. Mozart, 1719-1787
Bert Brecht, einer der bedeutendsten Dichter seiner Zeit, 1898-1956
Rudolf Diesel, Erfinder des Diesel Motors, 1858-1913

„Gesichter aus der Kunstgeschichte zu interpretieren übt auf mich eine große Faszination aus“

Florina Coulin, Augsburger Malerin

www.florina-coulin.de



Das Wertachbrucker Tor

Das Wertachbrucker Tor
Am Rand der Augsburger Altstadt befindet sich das Wertachbrucker Tor.
Als Wehranlage und Durchgang war es früher ein Teil der mittelalterlichen Stadtmauer.
Als repräsentatives Gebäude und Veranstaltungsort dient es heute der Schreinerinnung.

Das Rote Tor

Im Süden der Augsburger Innenstadt befindet sich das Rote Tor, Teil der ehemaligen Augsburger Stadtbefestigung. Zusammen mit der Brücke, dem Vortor sowie der Bastion und dem Stadtgraben bildete das Tor die Rote-Torwall-Anlage, die in wesentlichen Teilen bis heute erhalten ist.

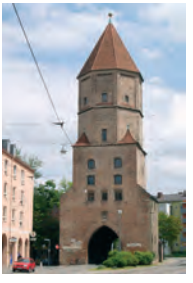
Fünfgratturm

Der Fünfgratturm
in der Jakobervorstadt

Im Volksmund „Fünffingerlesturm“
Er wurde 1454 als Teil der östlichen Stadtbefestigung Augsburgs errichtet.

Jakobertor

Das Jakobertor aus dem 14. Jahrhundert ist der Eingang zur Jakobervorstadt.
Es war ursprünglich Teil der Stadtmauer.



Fuggerei

STOP

Die Fuggerei wurde 1521 von Jakob Fugger dem Reichen als Wohnsiedlung für bedürftige Augsburger Bürger gestiftet. Sie ist die älteste bestehende Sozialsiedlung der Welt. Die Jahres-(kalt)miete für eine Wohnung in der Fuggerei beträgt bis heute den nominellen Gegenwert eines Rheinischen Gulden, derzeit 0,88 Euro sowie täglich drei Gebete für den Stifter und seine Familie. In den 140 Wohnungen der 67 Häuser wohnen derzeit rund 150 Menschen. Prominentester Bewohner der Fuggerei war der Maurermeister Franz Mozart, der Urgroßvater des Komponisten W.A. Mozart. Die Fuggerei ist eine „Stadt in der Stadt" mit einer Kirche, Mauer und drei Toren. Bis heute wird die Sozialsiedlung nahezu ausschließlich aus dem Stiftungsvermögen (Forstwirtschaft und Immobilien) finanziert. Die Sozialsiedlung wird durch die Fürstlich und Gräflich Fuggersche Stiftungs-Administration verwaltet.

☺ Versäumen Sie nicht, die Fuggerei zu besuchen!
Täglich April bis September 9 – 20 Uhr, Oktober bis März 9 – 18 Uhr
Eintritt inkl. Museum: Erwachsene 6,50 €, Kinder 8 bis 17 Jahre 3 €, erm. 5,50 €

Fugger Denkmal

Das überlebensgroße Bronze-Standbild am Fuggerplatz stellt Hans Jakob Fugger dar. Er war ein kunstliebender Sammler.

Seine Sammlung antiker Handschriften und Bücher verkaufte er im Jahr 1571 an den Münchener Hof, wo sie den Kern der Bayerischen Staatsbibliothek bildeten.

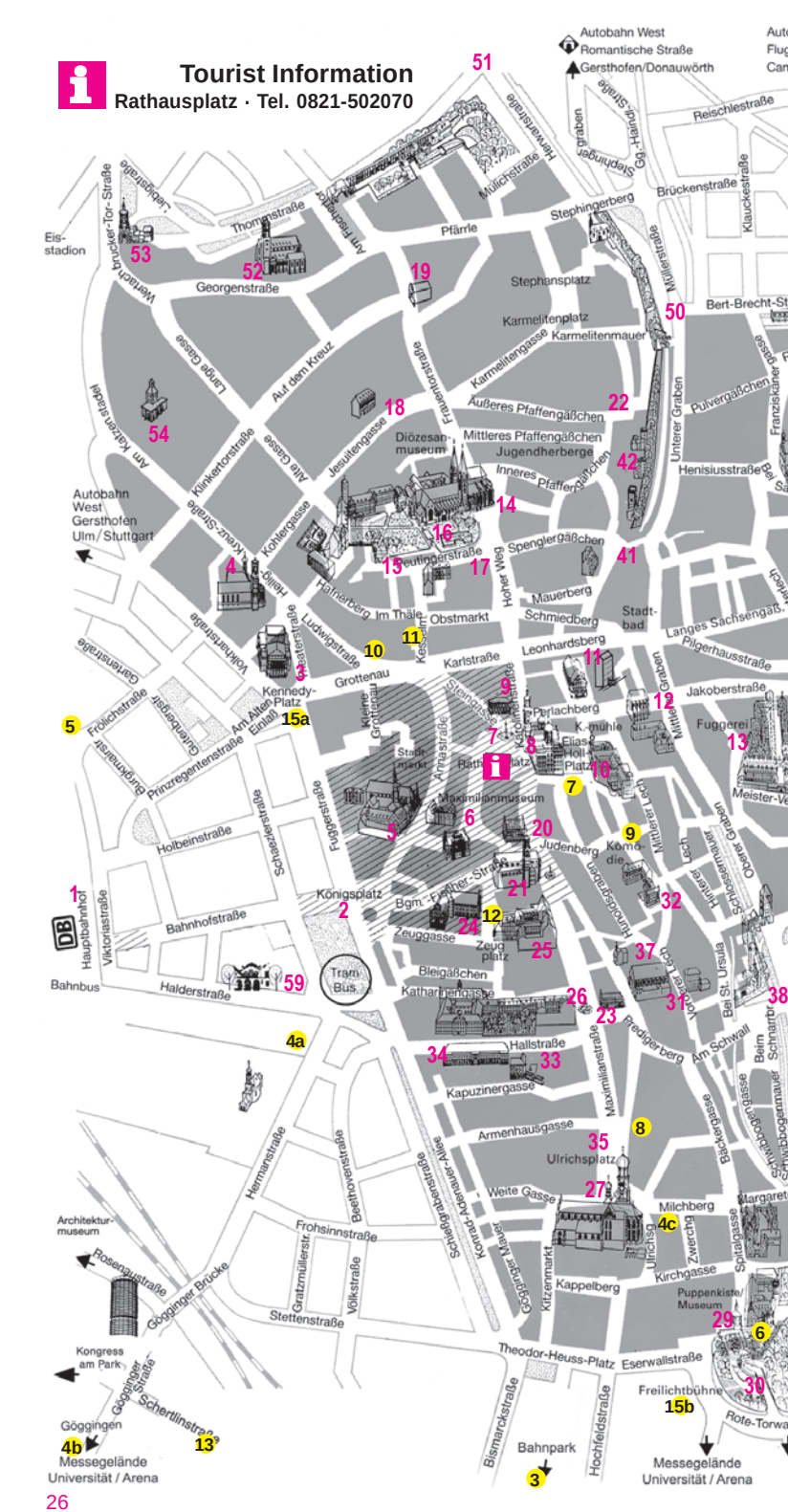
In München war Hans Jakob Fugger Geheimer Rat und Hofkammerpräsident.

König Ludwig I von Bayern ließ 1857 das Denkmal errichten.

Turamichele

Ein besonderer Liebling der Augsburger Kinder ist die erstmals 1526 in Bewegung gesetzte hübsche Figurengruppe die zeigt, wie der Erzengel Michael den Bösewicht Luzifer besiegt.

Sie erscheint immer in den Tagen um den 29. September, dem Michaelstag, von 10 bis 18 Uhr im kleinen Fenster des Perlachturm-Unterbaues und ist willkommener Anlass für ein fröhliches Fest, zu dem die Eltern mit ihren Sprösslingen in Scharen pilgern.


Tourist Information
Rathausplatz · Tel. 0821-502070
Autobahn West
Romantische Straße
Gersthofen/Donauwörth
Eis-stadion
Georgenstraße
Thomasstraße
Pfärrle
Stephansplatz
Karmelitenplatz
Karmelitengasse
Karmelitenmauer
Bert-Brecht-Straße
Auf dem Kreuz
Äußeres Pfaffengäßchen
Inneres Pfaffengäßchen
Diözesan-museum
Mittleres Pfaffengäßchen
Jugendherberge
Jesuitengasse
Klinkertorstraße
Alte Gasse
Kohlergasse
Autobahn West Gersthofen Ulm/Stuttgart
Spenglergäßchen
Mauerberg
Schmiedberg
Stadt-bad
Obstmarkt
Im Thäle
Hainerberg
Leutingerstraße
Leonhardsberg
Karlstraße
Ludwigstraße
Kennedy-Platz
Am Alten Einlaß
Grottenau
Kleine Grottenau
Steingasse
Perlachberg
Jakoberstraße
Frohlichstraße
Prinzregentenstraße
Stadt-markt
Rathaus-platz
Elias-Holl-Platz
Fuggerei
Maximilianmuseum
Holbeinstraße
Fuggerstraße
Schaezlerstraße
Judenberg
Komödie
Hinterer Lech
Vorderer Graben
Königsplatz
Bgm.-Fischer-Straße
Bahnhofstraße
Hauptbahnhof
Viktoriastraße
Zeuggasse
Zeugplatz
Bleigäßchen
Katharinengasse
Bahnbus
Halderstraße
Tram Bus
Hallstraße
Predigerberg
Am Schwall
Kapuzinergasse
Armenhausgasse
Ulrichsplatz
Weite Gasse
Milchberg
Kirchgasse
Kappelberg
Klitzenmarkt
Puppenkiste/ Museum
Architektur-museum
Rosenaustraße
Frohsinnstraße
Gratzmüllerstr.
Volksstraße
Stettenstraße
Göggingen
Kongress am Park
Schertlinstraße
Theodor-Heuss-Platz
Eserwallstraße
Freilichtbühne
Rote-Torwa
Bismarckstraße
Hochfeldstraße
Bahnpark
Messegelände Universität / Arena
Messegelände Universität / Arena

1 **Gelbe Nummern = Inserenten**
1 **Rote Nummern = Sehenswürdigkeiten**
Bitte beachten Sie auch den Umgebungsplan auf Seite 42/43!

Hauptbahnhof (1843-1846) **1**
Königsplatz **2**
StaatstheaterAugsburg **3**
Heilig-Kreuz-Kirchen (1195/1732 bzw. 1650/1730) **4**
St.-Anna-Kirche (1321) **5**
Maximilianmuseum (1544) **6**
Rathausplatz mit Augustusbrunnen (1594) **7**
Rathaus (1620) Perlachturm (1618) **8**
Neuer Bau (1614) **9**
Kloster Maria Stern (1574) **10**
Stadtmetzg (1609), Georgsbrunnen (1575), Brechthaus **11**
Barfüßerkirche (1398) **12**
Fuggerei (1519) **13**
Hoher Dom (rom. Teil 923-1065, gotisiert 1326-1431) **14**
Ehem. bischöfl. Residenz, Burggrafenturm (1507) **15**
Römermauer, frühchristl. Ausgrabungen **16**
Peutingerhaus (15. Jahrhundert) **17**
Kleiner Goldener Saal (1765) **18**
Mozarthaus **19**
Weberhaus (1389) /Merkurbrunnen (1599) **20**
St.-Moritz-Kirche (1299, gotisiert 1535) **21**
Fugger und Welser Erlebnismuseum **22**
Herkulesbrunnen (1602) u. ehem. Reichstädt. Kaufh. **23**
Zeughaus (1607) **24**
Fuggerhäuser (1515) **25**
Schaezlerpalais (1770), Städt. Kunstsammlungen **26**
St.-Ulrich-Münster (1476) u. St.-Ulrich-Kirche (1457) **27**
Heilig-Geist-Spital (1631), Handwerkermuseum **28**
Rotes Tor (1544), Wassertürme (15.-18. Jahrhundert) **29**
Freilichtbühne (seit 1928) **30**
Dominikanerkirche (1513/1724), Röm. Museum **31**
Holbeinhaus, Gignoux Palais (1765) **32**
Kathanhaus (18. Jahrhundert) **33**
Ehemalige Mauthalle (1808) **34**
Haus der Klavierbauerfamilie Stein (1728) **35**
Wollmarkt (16. Jahrh.) u. St. Margreth (1289/1521) **36**
St. Antonius-Kapelle (1410/1589) **37**
Altes Färberhaus (15./16. Jahrhundert) **38**
Neptunbrunnen (1530) **39**
Jakobspfründe (1546) **40**
Burgkmairhaus (1504) **41**
Wehrtürme (1406) **42**
Jakobskirche (1355/1533) **43**
Jakoberwall (1540) mit gedecktem Wehrgang **44**
Jakobertor (13. Jahrhundert) **45**
Fünfgratturm (1454) **46**
Wasserturm (1608) **47**
St. Max (1611/1951) **48**
Oblatterwall **49**
Schwedenstiege (15. Jahrhundert) St. Gallus (1051/1589) .. **50**
Bastion Lueginsland (1430) **51**
St. Georgs-Kirche (1142/1505) **52**
Wertachbrucker Tor (1605) **53**
Gießhaus (1602) **54**
Zoo und Botanischer Garten **55**
Hochablass **56**
Staatliches Textil- und Industriemuseum **57**
Glaspalast **58**
Jüdisches Museum Augsburg Schwaben **59**

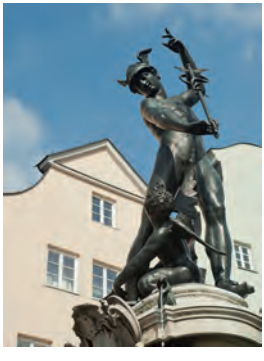
„Kaisermeile“ Maximilianstraße

Maximilianstraße mit Herkulesbrunnen und Ulrichskirche

Das Weberhaus war auch vor der Kriegszerstörung mit ikonografischen und allegorischen Fresken zu Themen aus der Geschichte der Stadt bemalt.

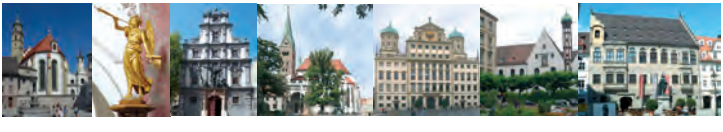
Nach dem originalgetreuen Wiederaufbau 1959, wurde die Bemalung im modernen Stil der Zeit neu gestaltet. 1981 mussten die Fresken aufgrund starker Umwelteinflüsse erneuert werden.

Nach einem Brand im Dachstuhl 2004 wurde auch die Außenbemalung des denkmalgeschützten Gebäudes in Mitleidenschaft gezogen, konnte aber 2007-2008 wiederhergestellt werden.



Der **Merkurbrunnen** am Moritzplatz wurde 1599 nach Entwürfen des Niederländers Adriaen de Vries gegossen. Merkur als Gott des Handels steht für die Bedeutung der Stadt als Handelsmetropole.

Er trägt einen Flügelhelm und hält einen Schlangenstab als Zeichen des Glücks und des Friedens in seiner Rechten. Amor bindet Merkur den geflügelten Schuh.



St. Moritz Kirche

Die St. Moritz Kirche ist eine der ältesten Augsburgs. Die romanische Basilika von 1084 wurde erst gothisiert, später barockisiert, 1944 zerbombt.
Wiederaufbau nach dem Krieg in den gleichen Grundformen, in einer etwas tristen Modernisierung.
Der Innenraum wurde 2009-2013 von John Pawson (GB) radikal umgestaltet. Ein blendendes Beispiel für heutige minimalistische Zeitgeist-Architektur. Die reinweißen Architekturformen erscheinen nun im Zusammenspiel von Sonnen- und Kunstlicht. Eingang von Westen.

Maximilianstraße 36: Fuggerhäuser und Damenhof

Der Damenhof, einer der vier Innenhöfe der um 1515 gebauten Fuggerhäuser, war bis 1944 einer der schönsten Prunkhöfe Deutschlands.
Im Stil der Renaissance bemalte Bögen, toskanische Säulen und ein Wasserbecken in der Mitte verleihen dem rekonstruierten Hof auch heute italienisches Flair.
Ursprünglich den Damen der Familie vorbehalten, kann der Damenhof auf Anfrage heute bei einer Stadtführung besichtigt werden.

Maximilianstraße 46: Schaezler Palais

STOP

Rokokopalais des Bankiers Liebert von Liebenhofen, nach Plänen von Lespilliez 1765 bis 1770 erbaut. Gilt als eindrucksvollste Bauleistung des Rokoko in Augsburg.
Prunkstück ist der 23 m lange Rokoko-Festsaal mit Schnitzdekorationen, Stukkaturen, Wandspiegeln und dem Deckengemälde von Guglielmi.
Das Schaezlerpalais beherbergt heute die Deutsche Barockgalerie, die Staatsgalerie, die Stiftung Haberstock und die Schaezleruhr.

Maximilianstraße 48: Höhmannhaus

Die Neue Galerie im Höhmannhaus befindet sich direkt neben dem Schaezler Palais in einem historischen Gebäude.
Seit der Eröffnung im Frühjahr 1996 ist sie das internationale Forum für zeitgenössische Kunst im Herzen der Stadt.
Das internationale Ausstellungsprogramm aus Malerei, Fotografie, Konzept- und Medienkunst gibt einen deutlichen Impuls für die Kunst unserer Zeit.

Herkulesbrunnen

Der Herkulesbrunnen vor dem Schaezlerpalais wurde um 1600 ebenfalls von Adriaen de Vries entworfen.
Herkules mit Flammenkeule besiegt die Hydra – symbolisch für die Siege des antiken und des Habsburger Kaisertums, aber auch für das Handwerk, das wie Herkules auf die Zähmung des wilden Wassers, auf die Hilfe des Feuers und auf die Überwindung der feindlichen Kräfte der Natur mit Hilfe des menschlichen Erfindungsgeistes angewiesen ist.

Die neun weiteren Brunnenfiguren mit ihren 21 Fontänen haben alle mit dem Element Wasser zu tun. Schöne vergoldete Reliefs zur mythologischen Gründung Augsburgs.

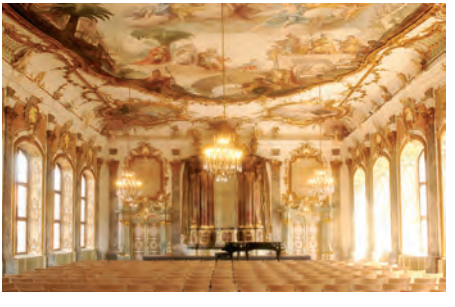
Maximilianstraße 55-57: Antoniushof

Der Antoniushof ist einer der Renaissancehöfe an der Maximilianstraße. Neu gestaltet, beherbergt er jetzt Shopping, Gastronomie und Bank, in direkter Nähe zu Herkulesbrunnen, Schaezler Palais, Römisches Museum und Antoniuskapelle.
Im historischen Gebäudeensemble erwartet sie ein spanungsvolles Neben- und Miteinander von Läden, Gastronomie und Geschichte.

Am Ende der Maximilianstraße erhebt sich die katholische Stadtpfarrkirche St. Ulrich und Afra mit der davorstehenden kleineren evangelischen Ulrichskirche.
Bei der Aufteilung der Augsburger Kirchen nach dem Dreißigjährigen Krieg entstand diese Zusammenstellung, Sinnbild der konfessionellen Parität der alten Reichsstadt, als die Mehrheit der Machthaber katholisch war, die der Stadtbevölkerung evangelisch.

Stadtmetzg

Die Stadtmetzg, als Verkaufs- und Zunfthaus der Metzger 1606 - 1609 von Elias Holl am Fuß des Perlachbergs erbaut, hat eine schön gegliederte Fassade. Die zwei Portale schmücken römisch inspirierte Ochsenschädel.
Holl gelang hier eines seiner technischen Meisterstücke: er führte den Vorderen-Lech-Kanal offen darunter hindurch, sodass die Fleischkeller gekühlt wurden und die Abfälle entsorgt werden konnten. Das modernste Metzgerhaus seiner Zeit.



Der Kleine Goldene Saal befindet sich in der Jesuitengasse 12. Er war ursprünglich Kongregationssaal des Jesuitenkollegs St. Salvator. Den Stuck fertigte Johann M. Feichtmayr, die Deckenfresken Matthäus Günther im Jahre 1765. Sie nehmen Bezug u.a. auf die Geschichte der Freien Reichsstadt Augsburg. Heute ist er eine beliebte Spielstätte im Rahmen der Mozartfeste.

Der Augsburger Dom

STOP

Die Hohe Domkirche Unserer Lieben Frau ist die Kathedrale des Bistums Augsburg. Der erste karolingische Bau wurde durch die Ungarneinfälle beschädigt. Es folgte die romanische Basilika von 1065 mit ihren zwei Türmen – auch heute der Kern des Doms. 1356 wurde der Anbau des gotischen Ostchors begonnen, dem die Straße ausweichen musste (gegen den Willen der Bürger) und nun einen Bogen um den Ostchor beschreibt. Der Dom ist 113 m lang, 40 m breit, seine Türme sind 62 m hoch.

Fronhof

Mozartdenkmal im Fronhof

Augsburg ist Bischofsstadt und Zentrum des Bistums Augsburg. Die Bischöfliche Residenz wurde 1740 - 1752 im Stil des Barock erbaut. Der mittelalterliche Turm des Vorgängerbaus blieb dabei erhalten. Seit 1817 ist die Residenz der Sitz der Regierung von Schwaben.
Die Confessio Augustana, das Augsburger Bekenntnis der lutherischen Kirche, wurde am 25. Juni 1530 im damaligen Kapitelsaal der Bischöflichen Residenz verkündet.
Vor der Residenz liegt der Fronhof (altdt. für: Gottes Hof), auf ihrer Rückseite der kleine Hofgarten (durch das barocke Portal zu erreichen).

Maximilianmuseum STOP

© *Roman Tarasenko Augsburg*

Das am Fuggerplatz in zwei Alt-Augsburger Bürgerhäusern untergebrachte Maximilianmuseum wurde 1855 gegründet und ist Bayerns ältestes kommunales Museum.
Ein Höhepunkt sind die Originalbronzen der Augsburger Prachtbrunnen im sog. Viermetzhof, den ein spektakuläres Glasdach überspannt. Die Skulpturensammlung zeigt Bildwerke aus Augsburg und Süddeutschland vom Mittelalter bis um 1800. Die Abteilung wissenschaftlicher Instrumente präsentiert Werke der Augsburger Instrumentenmacher: Sonnenuhren, astronomische, optische und andere wissenschaftliche Instrumente. Die stadtgeschichtliche Abteilung mit einer virtuellen „Zeitreise" ins alte Augsburg enthält u. a. Entwurfsmodelle des Stadtwerkmeisters Elias Holl zum Neubau des Augsburger Rathauses und die weltweit einzigartigen hydrotechnischen Modelle zu Augsburgs historischem Wassermangement, das UNESCO-Welterbe ist.
Im 2. OG ist die Goldschmiedekunst ein weiterer Glanzpunkt. Hier sind die Kostbarkeiten ausgestellt, für die Augsburgs Goldschmiede berühmt waren: Silbermöbel, Toilette- und Tafelservice. Einzigartig ist das prächtige Hochzeitsgeschenk der Stadt Augsburg für den Märchenkönig Ludwig II., der sich 1867 mit Herzogin Sophie Charlotte verlobt hatte und dann doch nicht heiratete. Den Abschluss bildet die Abteilung zum Augsburger Kunsthandwerk und zu den Zünften.
Dr. Christoph Emmendörffer

Freilichtbühne am Roten Tor
Auf der vor dem mittelalterlichen Roten Tor liegenden Freilichtbühne führt das Staatstheater Augsburg seit mehr als 90 Jahren im Sommer Opern, Operetten und Musicals auf. Mit der malerischen mittelalterlichen Kulisse der ehemaligen Stadtmauer zählt sie zu den schönsten Freilichtbühnen Deutschlands.

9 La Bohème
in Mitten der Augsburger Altstadt

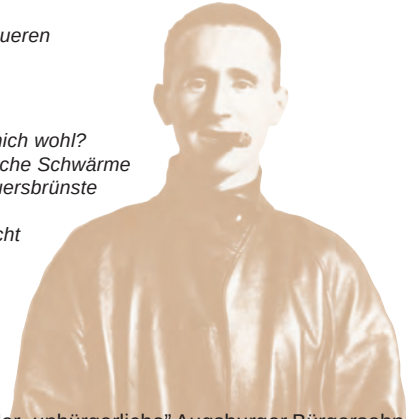
Gut bürgerliche Küche mit dem besonderen Etwas!
Von Altstadtschmankerln über die Schnitzelparade bis zu unseren Spezialitäten sowie täglich frische Kuchen und Torten und viele Kaffeesorten. Wunderschöner Biergarten unter der riesigen Kastanie.
Montag bis Donnerstag von 11–21 Uhr • Freitag und Samstag 11–22 Uhr
Sonntag 11–18 Uhr. Durchgehend warme Küche! Kein Ruhetag!
La Bohème • Vorderer Lech 3, 86150 Augsburg • Tel.: 0821-15 91 27
www.la-boheme-augsburg.de

Bert Brecht

Die Vaterstadt, wie find ich sie doch?
Folgend den Bomberschwärmen
Komm ich nach Haus.
Wo denn liegt sie? Wo die ungeheueren
Gebirge von Rauch stehn.
Das in den Feuern dort
Ist sie.

Die Vaterstadt, wie empfängt sie mich wohl?
Vor mir kommen die Bomber. Tödliche Schwärme
Melden euch meine Rückkehr. Feuersbrünste
Gehen dem Sohn voraus.

Bert Brecht



Eugen Bertolt Friedrich Brecht, der „unbürgerliche" Augsburger Bürgersohn, wurde am 10. Februar 1898 im Anwesen Auf dem Rain 7, Nähe Stadtmetzg, siehe bei Plan-Nr. (11), geboren. Im Erdgeschoß befand sich eine Feilenhauerei. Wegen des Lärms ziehen die Eltern schon im September 1898 um. Der zweite Wohnsitz der Familie lag im Haus „Bei den 7 Kindeln", in dessen Hausmauer ein Steinrelief aus der Römerzeit zu sehen ist, welches dem Haus seinen Namen gab. Es ist nur wenige Schritte vom Geburtshaus entfernt.

Seine prägenden Jugendjahre verbrachte er jedoch weder in seinem, heute als Museum eingerichteten Geburtshaus noch in der zweiten Wohnung der Familie, sondern im Haus Ecke Bleich- und Bert-Brecht-Straße, Nähe Plan Nr. (49), siehe Bild. In dieser, für die damalige Zeit sehr guten Wohnung – sein Vater war Direktor der Papierfabrik Haindl – begann er in seiner Dachkammer auch mit seinem literarischen Schaffen. „Baal" und „Trommeln in der Nacht" wurden in dieser Kammer bearbeitet, zahlreiche Gedichte sind in ihr entstanden.

Auf dem Schulweg von der Bleichstraße zur Blauen Kappe – Bert Brecht machte in der Zeit des Ersten Weltkrieges 1917 Notabitur – ging er oft an der Wohnung von Paula Banholzer vorbei, die als Bi („Bittersweet") eng mit seinem Namen verbunden ist und mit der er 1919 sein erstes Kind, Frank (gefallen im Krieg 1943), hatte.

Bert Brecht, der von der Mutter übrigens immer nur bei seinem ersten Vornamen, Eugen, gerufen wurde, verließ im Alter von 26 Jahren seine Heimatstadt, verbrachte viele Jahre im Exil (Dänemark, Schweden, Finnland, USA, Schweiz) und starb im Alter von nur 58 Jahren am 14. August 1956 in Berlin.

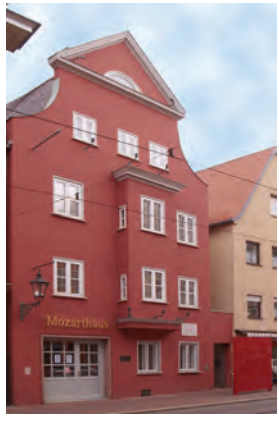
Brecht war eng mit seiner Vaterstadt Augsburg verbunden und hat auch die meiste Zeit seines Lebens in ihr verbracht. In einem seiner berühmtesten Gedichte „Rückkehr" (siehe oben) kommt das besonders gut zum Ausdruck.

Brechthaus
Auf dem Rain 7 – Gedenkstätte für Bertolt Brecht, Di-So 10-17 Uhr

Mozarthaus

STOP

Seit 1643 waren die Mozarts Augsburger – fünfmal war Wolfgang Amadé in der Geburtsstadt Leopolds. Augsburg versteht sich als die nach Wien und Salzburg bedeutendste Stadt im Leben W.A. Mozarts. Die Mozarts sind väterlicherseits eine schwäbische Familie. Die ersten Ahnen des Komponisten stammen aus dem heutigen Landkreis Augsburg. Seit 1643 war der erste Mozart-Vorfahr ein Bürger der Stadt Augsburg. Bauwerke, Denkmäler und Gedenktafeln erinnern an die Mozarts, die Baumeister, Bildhauer und Buchbinder waren. Wolfgang Amadé Mozart reiste fünfmal in die „vatterstadt meines papa". Das Augsburger „Bäsle" war Mozarts erstes erotisches Abenteuer.



Das Mozarthaus – das Geburtshaus Leopold Mozarts

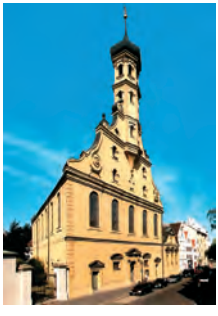
Wolfgang Amadés Vater Leopold Mozart wurde am 14.11.1719 im Mozarthaus (Frauentorstraße 30) geboren. Leopold war der Entdecker des musikalischen Genies seines Sohnes und sein Musiklehrer, sein einziger Erzieher und der „Manager" seiner Reisen. Das neu gestaltete Mozarthaus zeigt Gemälde, Stiche und Graphiken zur schwäbischen Familie Mozart, zu Leopold und Wolfgang Amadé, zu den Reisen der Mozarts durch Europa sowie Originalinstrumente dieser Zeit. Der nahe „Kleine Goldene Saal" erinnert an die Schule, die Leopold Mozart besuchte.

Die Geburtsstadt Leopold Mozarts veranstaltet mit dem jährlich wiederkehrenden Augsburger Mozartfest ein Themenfestival bei dem internationale Künstler mit individuell konzipierten Programmen in den historischen Sälen der Deutschen Mozartstadt zu erleben sind.

Termine unter www.mozartstadt.de – Öffnungszeiten: Di - So 10 - 17 Uhr.

Das Augsburger Friedensfest

Jedes Jahr, am 8. August, wird den Augsburgern ein zusätzlicher Feiertag beschert: das „Augsburger Hohe Friedensfest". Es wird seit dem Jahr 1650 gefeiert. Zugrunde liegt ihm eine Dankbezeigung der evangelisch-lutherischen Bevölkerung der damals freien Reichsstadt für die Wiedererlangung ihrer paritätischen Rechte und Freiheiten durch den Westfälischen Frieden von 1648, der den Dreißigjährigen Krieg beendete. Das Friedensfest war bis 1949 ein kirchliches Fest. Auf Antrag der Augsburger Landtagsabgeordneten wurde das Friedensfest zum gesetzlichen Feiertag erklärt, den die Stadt seit 1950 begeht. – Heute wird das Hohe Friedensfest alljährlich mit dem mehrwöchigen PAX-Friedensfestprogramm gefeiert. Am 8. August selbst prägt die öffentliche Friedenstafel das Bild der Stadt.



Unweit vom Theater Augsburg befindet sich die Evangelische Heilig-Kreuz-Kirche. Sie trägt den Zweitnamen Europäische Friedenskirche.
Die reiche künstlerische Ausstattung sowie die gute Akustik fasziniert Besucher aus der ganzen Welt.

Foto: Karl Weidenbacher

S-Planetarium in der Ludwigstraße 14

Im S-Planetarium erleben Sie eine audiovisuelle Reise durchs All. Die Reise führt vom naturgetreuen Sternenhimmel zu den Planeten unseres Sonnensystems und weiter durch die Milchstraße, vorbei an leuchtenden Gaswolken und explodierenden Sternen zu fernen Orten des Universums. Die kuppelfüllenden Projektionen erschaffen zusammen mit Text und Musik eine faszinierende Verbindung von Information und Unterhaltung.

Unser Programm umfasst abwechslungsreiche Shows für alle Altersstufen. Während Kinder spannende Abenteuer erleben, können Jugendliche und Erwachsene die Entstehung von Sternen und Planeten sowie die Entwicklung des Lebens auf der Erde beobachten oder die Eroberung des Alls von den ersten Weltraumpionieren bis zur modernen Raumfahrt verfolgen. Auch Musik-Fans kommen bei verschiedenen live-Konzerten auf ihre Kosten.

Geöffnet: täglich außer Montag **nach Spielplan**

Regulär 8,50 €, ermäßigt 6,00 €, Familien 19,50 €

Spezielle Vorstellungen für Schulen und Kindergärten nach Vereinbarung.

Weitere Informationen unter **www.s-planetarium.de**

Naturmuseum in der Ludwigstraße 14

Das Naturmuseum zeigt auf mehreren Etagen Wissenswertes aus Geologie und Biologie. Die für Laien und Fachleute gleichermaßen attraktive Ausstellung vermittelt für jede Altersstufe Einblicke in die Erdgeschichte, in die Welt der Mineralien und Edelsteine, in spezielle Themen der Zoologie und in ökologische Zusammenhänge unterschiedlicher Biotope.

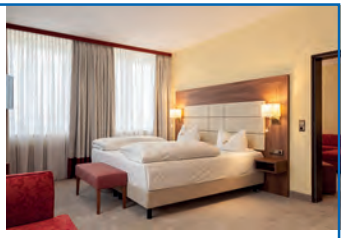
Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen und bereichern den Besuch immer wieder aufs Neue.

Geöffnet: täglich 10:00 bis 17:00 Uhr, außer Montag.

Aktuelle Informationen: **www.naturmuseum.augsburg.de**

Gemeinsamer Besucher-Eingang von S-Planetarium und Naturmuseum Augsburg.

11
Hotel Augusta
Ihr Hotel im Herzen von Augsburg
*** Superior



• Absolut zentral am Anfang der Fußgängerzone gelegen
• 107 Zimmer und 4 SUITEN zum Wohlfühlen
• 5 Konferenzräume • kostenfreies W-LAN • reichhaltiges Frühstücksbuffet • Lobby-Bar

Ludwigstraße 2/Eingang Kesselmarkt • 86152 Augsburg • www.hotelaugusta.de
Telefon (0821) 5014-0 • Telefax (0821) 5014-605 • e-mail reception@hotelaugusta.de

Zeughaus

Das Zeughaus – das Waffenarsenal, von Elias Holl 1602 - 1607 gebaut, ist Holls erstes Werk als Stadtwerkmeister. Die manieristisch-vielschichtige Fassade stammt von Joseph Heintz. Das mächtige Portal bekrönt eine beeindruckende Bronzegruppe (sh. Bild): Erzengel St. Michael mit Flammenschwert besiegt Luzifer. Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Zeughaus zur städtischen Hauptfeuerwache umgebaut. Seit 1980 dient der historische Bau als Bildungs- und Begegnungsstätte der Stadt Augsburg. Die „Toskanische Säulenhalle“, einer der elegantesten Räume Holls, ist ein idealer Raum für Ausstellungen.

St. Anna

Friedensengel in St. Anna

St. Anna wurde 1321 als Klosterkirche des Karmeliterordens erbaut und im 15. Jahrhundert nach einem Klosterbrand teilweise neu errichtet und durch drei Grabkapellen erweitert. Im 17. und 18. Jahrhundert erhielt sie ihre heutige barocke Gestalt. 1518 weilte Martin Luther nach eigenen Aussagen als Gast des Priors Frosch im Kloster, als er zum Verhör vor Kardinal Cajetan in Augsburg war. St. Anna wurde in der Folgezeit evangelisch und das Kloster aufgelöst.
Diese Geschichte dokumentiert ein kleines Museum, die Lutherstiege. 1999 war St. Anna der Ort der Unterzeichnung der gemeinsamen Rechtfertigungslehre.

Zeughaus

12

Veranstaltungszentrum im Herzen der Stadt Augsburg

Im Zeughaus stehen multifunktionale Räume für Ihre Vorträge, Schulungen, Seminare etc. mit modernster Tagungstechnik zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie ausführlich.

Die Toskanische Säulenhalle

„Römerlager. Das römische Augsburg in Kisten“ – eine Ausstellung zu den Themen: Stadtgründung, Militär, Handel, Handwerk, Verkehr, Götter, Alltag und Abschied.

Ergänzt wird unser Angebot durch das mittelalterliche **Turmzimmer**, den **Filmsaal** für Ihre private Kinovorstellung

und den **Musiksaal** mit Flügel.

Ein unvergessliches Erlebnis wird Ihre Freiluftveranstaltung in unserem **Brunnenhof**.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Tel.: 0821/3 24 39 60 · e-mail: zeughaus.stadt@augsburg.de
www.augsburg.de/zeughaus

Der Glaspalast

Der Glaspalast verzaubert den Betrachter nicht nur durch die Eleganz seiner Architektur, sondern auch durch seine hervorragende Konzeption.

Ein von Tageslicht durchfluteter Industriebau von 1909 bietet inmitten des Textilviertels, unmittelbar neben dem neuen Staatlichen Textil- und Industriemuseum (tim), ideale Bedingungen für die Ausstellung von zeitgenössischer Kunst.

Die Galerie Noah und das Kunstmuseum Walter bieten einen perfekten Querschnitt durch vor allem die deutsche Kunst nach1945.

Zu erreichen ist der Glaspalast vom Königsplatz mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung Jakober Tor, dann mit der Buslinie 33 Richtung Schwaben Center, Ausstieg Glaspalast.

Staatliches Textil- und Industriemuseum **STOP**

Das preisgekrönte Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) ist in der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei im Textilviertel eingerichtet. Vorgestellt werden: historische Weberei- und Spinnerei-Maschinen, ein weltweit einzigartiges Stoffmusterarchiv mit 1,3 Mill. Druckmustern, historische Produktionstechniken und Arbeitsbedingungen, die Entwicklung vom Handwerk (um 1500 hatte Augsburg ca. 1000 Webermeister) zu Manufakturen und Fabriken (1950 sind über 17000 Leute in Augsburgs Textilindustrie beschäftigt) – lokalisiert auf einem 35 qm großen begehbaren Stadtplan, ein „Laufsteg“ der Mode vom Biedermeierkleid bis zum Hosenanzug der Gegenwart. Da kann auch Jung und Alt seine Kreativität entfalten. Wechselnde Sonderausstellungen. Öffnungszeiten Di bis So 9 – 18 Uhr.

Der ganze Zauber Japans liegt in den Gerichten. Nicht nur frisches Sushi und Sashimi, sondern auch traditionelle Gerichte, vor Ihren Augen am Teppan-Yaki-Grill frisch zubereitet, verführen Sie ganz in die japanische Welt.

13

万葉 MANYO

Original Japan-Restaurant
Schertlinstraße 12a
86159 Augsburg
Tel 57 11 19

Mi-So 11.30 - 14.00 Uhr; 18.00 - 24.00 Uhr
(warme Küche bis 22.00 Uhr)
Mo und Di nur geschlossene Veranstaltungen

Der Botanische Garten Augsburg

STOP

Erlebnis durch vier Jahreszeiten
In jeder Jahreszeit erstrahlt der Garten immer wieder in einem anderen Licht: Farbenfrohe Frühlingsblüher, prächtige Rosen- und Staudenbeete, leuchtende Herbstfarben und verschneites Winteridyll laden zum Entdecken und Genießen ein. Kostbarkeiten aus aller Welt wie der Japanische Garten mit seinem stimmungsvollen Wasserlauf oder die exotische Pflanzenwelt unter Glas machen den Besuch zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Foto: Stadt Ausburg / Jürgen Lerch

Genießen und Verweilen
Naturnahe Spazierwege, lauschige Plätze, eine große Wiese mit Platz zum Bewegen und ein integrativer Spielplatz machen den Besuch zu einem Natur- und Freizeiterlebnis für die ganze Familie.

Natur und Kultur
Die außergewöhnliche Atmosphäre des Botanischen Gartens ist zudem ein besonderer Rahmen für Veranstaltungen. In der Advents- und Weihnachtszeit wird in der Pflanzenwelt unter Glas eine einzigartige Krippenlandschaft aufgebaut, liebevoll gestaltet mit vielen lebenden Pflanzen. Bei den Beleuchtungsabenden von Juni bis August zeigt sich der Garten romantisch und zauberhaft. Weitere Höhepunkte sind das deutsch-japanische Frühlingsfest, das Kinderfriedensfest am 8. August und der Internationale Jazzsommer, bei dem renommierte Musiker das bezaubernde Ambiente im Rosengarten mit außergewöhnlichen Klängen füllen.

Geöffnet täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr, in den Sommermonaten bis 21:00 Uhr. Weitere Informationen und das Veranstaltungsprogramm unter ***www.augsburg.de/botanischergarten***

Der Zoo Augsburg

STOP

Von Löwe, Pinguin, Katta bis Elefant – im Zoo Augsburg ist für Jeden etwas dabei. Über 1.200 Tiere in rund 240 Arten erwarten Sie bei Ihrem Zoobesuch. Kleine Besucher können sich auf dem großen Abenteuerspielplatz austoben sowie bei einer Fahrt mit dem ZOO-Bähnle vergnügen.
Zoo Augsburg, Brehmplatz 1, 86161 Augsburg
Täglich ab 9 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.zoo-augsburg.de

Staatstheater Augsburg

Die malerische Kulisse vor der mittelalterlichen Bastion am Roten Tor bildet den wunderbaren Rahmen für außergewöhnliches Open-Air-Spektakel. Über 2.100 Plätze hat eine der größten Freilichtbühnen Süddeutschlands. Seit mehr als 80 Jahren führt das Staatstheater Augsburg von Ende Juni bis Ende Juli Opernabende, Musicals und Konzerte als Glanzlichter des schwäbischen Kultursommers auf.

STAATS THEATER AUGSBURG

Die Ensembles des Staatstheater Augsburg zeigen pro Saison über 30 Inszenierungen in 900 Vorstellungen der Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Digitaltheater. Darüber hinaus spielen die Augsburger Philharmoniker acht Sinfoniekonzerte pro Spielzeit im Kongress am Park sowie zahlreiche Sonderkonzerte.
martini-Park (635 Plätze), Provinostraße 52
Freilichtbühne am Roten Tor (2117 Plätze), Am Roten Tor 1
brechtbühne im Gaswerk (219 Plätze), Am Alten Gaswerk 8
Kongress am Park (1071 Plätze), Gögginger Straße 10

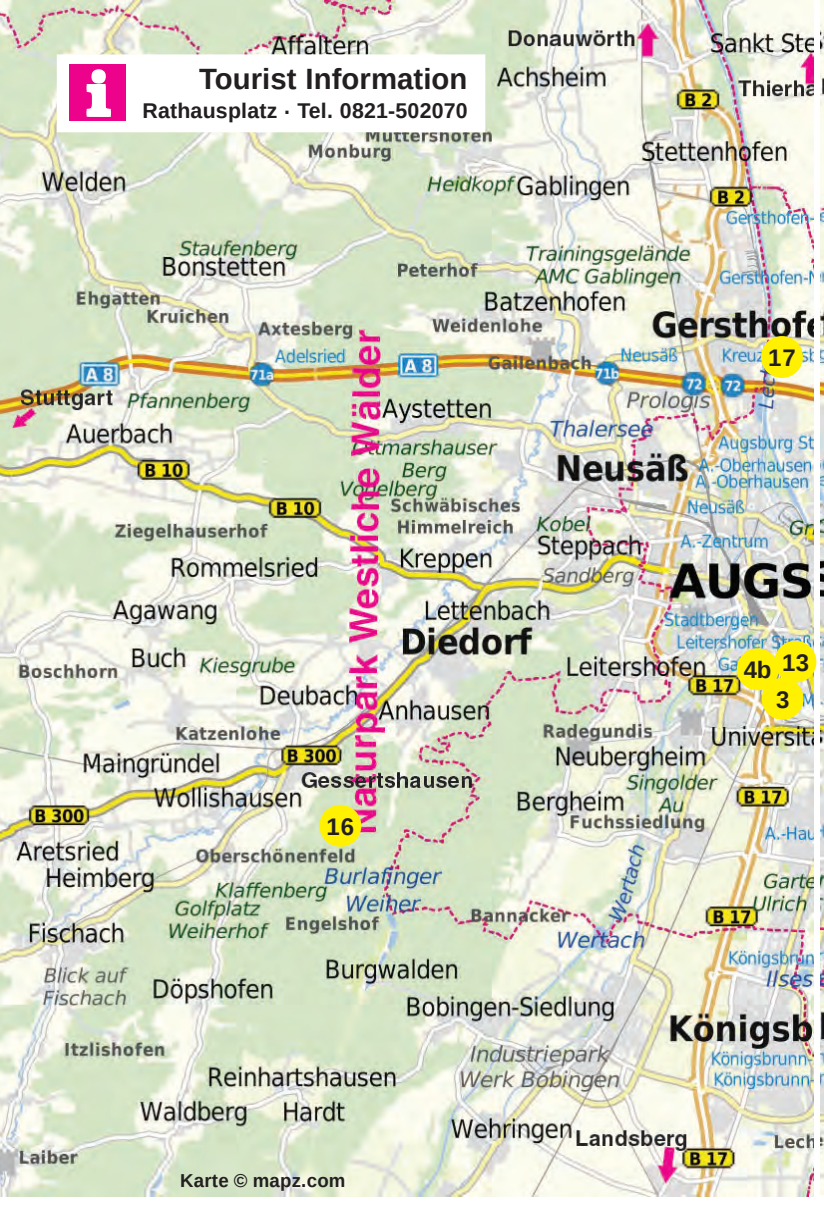
Spielplan, Tickets und mehr Informationen www.staatstheater-augsburg.de

»3 Musketiere«

Der junge D'Artagnan träumt davon, ein Musketier am Hofe Ludwig XIII. zu werden. In Paris trifft er auf Athos, Porthos und Aramis und freundet sich, nach anfänglichen Streitigkeiten, mit den drei Musketieren an. Gemeinsam kämpfen sie gegen die Intrigen Kardinal Richelieus und seiner Helferin Milady de Winter und helfen der Königin, sich gegen den Vorwurf des Ehebruchs zu wehren.

Das Musical der Brüder Rob und Ferdi Bolland ist seit seiner Premiere 2003 ein Riesenerfolg. Als großes Feuerwerk um Abenteuer, Freundschaft und Liebe bringt das Team um den erfolgreichen Musicalregisseur Ulrich Wiggers die rockigen Balladen und großen Ensemblenummern mit Degenklirren und Trompetenschall auf die Freilichtbühne am Roten Tor.

Besucherservice
in der Bürger- und Tourist-Information am Rathausplatz 1, 86150 Augsburg,
Telefon: +49 (0)821 324 49 00, tickets@staatstheater-augsburg.de
Öffnungszeiten April bis Oktober:
Mo – Fr: 9.00 – 17.30 Uhr, Sa: 10.00 – 17.00 Uhr
Öffnungszeiten November bis März:
Mo, Di, Mi, Fr: 9.00 – 17.00 Uhr, Do: 9.00 Uhr – 17.30 Uhr
Sa: 10.00 – 17.00 Uhr



Stadt-/Umgebungsplan

Dieser Plan gibt Ihnen einen Überblick über die Stadt und Umgebung. Die historischen Sehenswürdigkeiten der Fuggerstadt befinden sich im Stadtzentrum. Für deren Besichtigung und für den Stadtrundgang verwenden Sie bitte den **Innenstadtplan** auf den **Seiten 26/27**.

Für beide Pläne gilt: Inserenten sind mit gelben Nummern gekennzeichnet, die sich in den Anzeigen wiederholen. Sehenswürdigkeiten und Naherholungsziele erkennen Sie an den roten Beschriftungen.

☺ In Augsburg und Umgebung finden eine Vielzahl von Veranstaltungen statt. Im Internet können Sie sich unter den nachfolgenden Adressen aktuell informieren. www.regio-augsburg.de, www.bezirk-schwaben.de, www.augsburg.de, www.landkreis-augsburg.de

Lieber Gast der Stadt Augsburg!

Einen angenehmen Aufenthalt in der schönen Fuggerstadt wünscht Ihnen die Redaktion. Besuchen Sie auch die vielen Sehenswürdigkeiten in der Region. Im Engelhardt Verlag erscheint außerdem der beliebte Reiseführer „Romantische Straße – Route & Region“ bereits in der 48. Auflage. Die Route (von Würzburg bis Füssen) führt auch durch die Fuggerstadt Augsburg. Der Reiseführer ist kostenlos erhältlich beim ADAC, in Hotels, Gastronomie, beim Verlag siehe Impressum auf Seite 51 oder online unter www.route-region-romantischestrasse.de

Der Naturpark Augsburg – Westliche Wälder

mit seinen bewaldeten Höhen und den von Bächen und Wiesen durchzogenen Tälern verfügt über mehr als 2500 km Wander- und Radwanderwege. Auf der 1200 Quadratkilometer großen Fläche bieten die malerisch gelegenen Märkte, Dörfer und Weiler einen angenehmen Kontrast zur Stadt Augsburg.
Inmitten des Naturparks liegt die Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld mit der Abteikirche „Mariä Himmelfahrt“, dem Museum Oberschönenfeld und dem Bauernmuseum „Staudenhaus“.
Im Naturpark-Haus finden Sie die Dauerausstellung „Natur und Mensch im Naturpark“ sowie wechselnde Sonderausstellungen. Das Naturpark-Haus befindet sich im Schwäbischen Volkskundemuseum Oberschönenfeld.
Der Naturpark ist beliebt bei Urlaubern und bei Einheimischen. Sie finden hier Ruhe und Entspannung in einem Landschaftsschutzgebiet von hoher Qualität. Viele kulturelle Sehenswürdigkeiten machen den Naturpark zu einem beliebten Ausflugsziel: Kirchen, Klöster, Museen und Schlösser zeugen von der langen Geschichte dieser über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft.
Im städtischen Forstrevier Diedorf liegen der „Exotenwald“ und der „Diedorfer Garten“, eine einmalige Ansammlung exotischer Bäume. Eine Fläche von rund acht Hektar beherbergt 70 fremdländische Baumarten. Der durch einen Gewittersturm teilweise zerstörte Lehrpfad befindet sich im Wiederaufbau. Der Exotenwald kann nur im Rahmen von Führungen besichtigt werden, die in der Naturparkverwaltung Augsburg Westliche Wälder angeboten werden. Der Exotenwaldführer informiert über die dort vorkommenden Baumarten und ist im Forstmuseum Waldpavillon erhältlich.
Der Markt Fischach liegt herrlich eingebettet in eine wunderschöne, ursprüngliche Landschaft mitten im Naturpark in den „Stauden“. Historische Sehenswürdigkeiten in und um Fischach sowie ein Naturfreibad mit besonderem Flair lassen einen Besuch in den Stauden zu einem Erlebnis werden.

„Wittelsbacher Land“ nennt sich der Landkreis Aichach-Friedberg mit einem Blick auf seine Geschichte. Hier hatten die Wittelsbacher, die fast 800 Jahre die bayerische Geschichte prägten, ihren Stammsitz und noch heute finden sich hier ihre Spuren – so z. B. mit der Burgkirche in Oberwittelsbach und dem Sisi-Schloss in Unterwittelsbach.
Die herrliche Landschaft lädt mit attraktiven Rad- und Wanderwegen zum Erleben und Genießen ein: Vorbei an wunderschönen Wallfahrtskirchen über verträumte Schlösschen und geheimnisvolle Burgruinen bis hin zu zauberhaften Naturdenkmälern, entlang naturbelassener Fluss- und Bachläufe bietet das Wittelsbacher Land Genuss für Leib und Seele.
In wunderschönen Biergärten und traditionsreichen Gasthäusern wird zu herzhaften Schmankerln hervorragendes heimisches, teils selbst gebrautes Bier serviert. Typisch altbaierische Kultur findet sich dabei im Wittelsbacher Land ebenso wie typisch schwäbische.

Das Wasserschloss im Aichacher Stadtteil Unterwittelsbach

Gessertshausen-Oberschönenfeld

© *Museum Oberschönenfeld, Foto: Andreas Brücklmaier*

Das **Museum Oberschönenfeld** des Bezirks Schwaben liegt nur 15 km südwestlich von Augsburg mitten im Naturpark „Westliche Wälder“. Seit 1984 in den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden eines der ältesten deutschen Zisterzienserinnen-Klöster untergebracht, bietet es ein vielseitiges und wechselndes Ausstellungsprogramm.
Die Dauerausstellung präsentiert die beiden Bereiche „Tradition und Umbruch“ und „Geschichten aus Schwaben“.
Besonderer Anziehungspunkt ist auch die Schwäbische Galerie, die in wechselnden Ausstellungen Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts aus Schwaben präsentiert. Zu allen Ausstellungen gibt es attraktive Begleitprogramme. Im Naturpark-Haus zeigt der Verein „Naturpark Augsburg – Westliche Wälder“ die naturräumlichen Besonderheiten dieser Region und ihre kulturelle Ausgestaltung durch die Menschen.

Museum Oberschönenfeld, Oberschönenfeld 4, 86459 Gessertshausen, Tel.: 08238/3001-0, Fax: 08238/3001-10, E-Mail: mos@bezirk-schwaben.de. Öffnungszeiten: Di bis So von 10–17 Uhr, Montag geschlossen (außer an Feiertagen). Alle Informationen zu Ausstellungen, Begleitprogrammen und Veranstaltungen unter **mos.bezirk-schwaben.de**.

Bauernmuseum „Staudenhaus“ Oberschönenfeld geöffnet von April bis Oktober, Sa, So und feiertags 13–17 Uhr.

☺ **Radwandern:** Um Augsburg herum gibt es viele Möglichkeiten herrliche Radtouren zu unternehmen. Wer es gemütlich mag, der fährt an der Wertach entlang nach Süden, überquert bei Bobingen den Höhenzug zwischen Wertach- und Lechtal. Weiter geht es durch die schattigen Waldwege des „Siebentischwaldes“ zum Hochablass. Hier lohnt sich eine Besichtigung der Kanu-Olympiastrecke von 1972. Vorbei am Zoo kommt man dann in die Stadt zurück.

In nördlicher Richtung bietet sich eine Tour am Lech entlang bis nach Thierhaupten, wo das Klostermühlenmuseum zu einer Besichtigung einlädt. Öffnungszeiten: 1. Mai bis 15. Oktober Dienstag und Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr, Mittwoch, Freitag, Sonn- und Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr. Führungen buchbar jederzeit nach Vereinbarung unter Tel. 08271/5349.
Für Freunde der körperlichen Fitness bieten sich hügelige Touren durch den „Naturpark Westliche Wälder“ an. Auch in Richtung Aichach locken einige hügelige Strecken.

Besuchen Sie auch den Naturpark Westliche Wälder mit seinen malerisch gelegenen Orten und den kulturellen Sehenswürdigkeiten.

„Wittelsbacher Land“ nennt sich der Landkreis Aichach-Friedberg mit einem Blick auf seine Geschichte. Hier hatten die Wittelsbacher, die fast 800 Jahre die bayerische Geschichte prägten, ihren Stammsitz und noch heute finden sich hier ihre Spuren – so z. B. mit der Burgkirche in Oberwittelsbach und dem Sisi-Schloss in Unterwittelsbach.

Die herrliche Landschaft lädt mit attraktiven Rad- und Wanderwegen zum Erleben und Genießen ein: Vorbei an wunderschönen Wallfahrtskirchen über verträumte Schlösschen und geheimnisvolle Burgruinen bis hin zu zauberhaften Naturdenkmälern, entlang naturbelassener Fluss- und Bachläufe bietet das Wittelsbacher Land Genuss für Leib und Seele.

Das Wasserschloss im Aichacher Stadtteil Unterwittelsbach

In wunderschönen Biergärten und traditionsreichen Gasthäusern wird zu herzhaften Schmankerln hervorragendes heimisches, teils selbst gebrautes Bier serviert. Eine typisch altbaierische Kultur findet sich dabei im Wittelsbacher Land ebenso wie eine typisch schwäbische.

Thierhaupten

Ortsbildprägend ist das um 750 durch Herzog Tassilo III. gegründete ehemalige Benediktinerkloster, einem bayerischen Urkloster.

Das liebevoll renovierte Klostermühlenmuseum sowie das Heimat- und Trachtenmuseum laden ebenfalls zu einem Besuch ein. Sie erreichen den Mark Thierhaupten über die B2 Richtung Donauwörth, Ausfahrt Thierhaupten in ca. 20 Minuten.

Landsberg am Lech

Wenn es Ihre Zeit erlaubt, besuchen Sie die schöne Stadt Landsberg am Lech. Malerisch am Lechsteilhang gelegen und eingebettet in eine wildromantische Natur- und Flußlandschaft mit unverfälschtem mittelalterlichen Stadtkern erreichen Sie Landsberg über die B 17 in einer guten halben Autostunde.

Alle vier Jahre findet in Landsberg das traditionelle Ruethenfest statt. Diesmal vom 19. bis 23. Juli 2023. Ca. 1.000 Kinder in historischen Kostümen spielen die Geschichte der Stadt Landsberg. www.ruethenfest.de

Lieber Gast der Stadt Augsburg!
Besuchen Sie auch die wunderschönen Ziele in der Region.
Genießen Sie die Landschaft und Kultur und lassen Sie sich verwöhnen von den guten Hotels und Gastronomiebetrieben.

Ballonmuseum Gersthofen

Für Familien, an der Luftfahrt oder historisch Interessierte lohnt sich ein Besuch im Ballonmuseum Gersthofen. Das in Europa einzigartige Ballonmuseum führt in einer spannenden, interaktiven Präsentation durch die Geschichte der Ballonfahrt. 17

Hier erfahren die Besucher alles über Technik oder Ballonsport, über die wissenschaftliche wie militärische Nutzung des Ballons, über Rekorde und Katastrophen. Ein echtes Erlebnis anhand von Originalen, begehbaren Modellen und Videostationen.

Das Museum bietet Führungen für Erwachsene und Kinder an. Es verfügt über ein umfangreiches museumspädagogisches Vermittlungsprogramm für Schulen und Kindergärten. Dort erfahren die Kinder beim Laborbesuch, wieso ein Ballon eigentlich zum Himmel aufsteigt. Auch Kindergeburtstage sowie Ferienprogramme bietet das Museum an.

Ballonmuseum Gersthofen € Bahnhofstr. 12 € 86368 Gersthofen

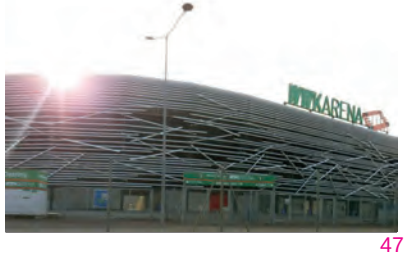
Sportanlagen in Augsburg

Curt-Frenzel-Stadion: Senkelbachstr. 2. Die Augsburger Panther, Gründungsmitglied der Deutschen Eishockey Liga, richten im Curt-Frenzel-Stadion Ihre Heimspiele aus. Die Eisbahn II ist für Publikumslauf und Schulsport errichtet worden.

Rosenaustadion: Stadionstr. 21. Hier werden die Heimspiele der Damen und der zweiten Mannschaft des FC Augsburg ausgetragen.

Kanuslalom und Wildwasser: Am Eiskanal 30a. Die einzige künstliche Wildwasserstrecke in Deutschland. Hier finden Weltmeisterschaften und Europameisterschaften statt.

Die WWK ARENA im Süden Augsburgs wurde nach rund zweijähriger Bauzeit im Sommer 2009 feierlich eingeweiht und löste das altehrwürdige Rosenaustadion als Spielstätte des FC Augsburg ab. Die WWK ARENA ist das erste CO2-neutrale Fußballstadion der Welt.



Basilika St. Ulrich und Afra